

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 40. Hirschberg, Sonnabend den 18. Mai **1867.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Die Luxemburgische Angelegenheit.

Paris, 13. Mai. Marquis de Moustier gab heute im gesetzgebenden Körper eine umfassende Erklärung über die Resultate der Londoner Conferenz ab. Die Conferenz habe ihre Arbeiten beendet und auf endgültige Weise die internationale Lage des Großherzogthums Luxemburg festgestellt. Die französische Regierung war wegen der Ungewißheit der Sicherung ihrer Grenzen in Unruhe. Mochte diese Sicherheit in irgend welcher Weise gewährleistet sein, „die Hauptsache war für uns, — sagt der Minister, — daß Preußen in der neuen Lage, welche die letzten Veränderungen in Europa ihm gemacht hatten, nicht über seine Grenzen hinaus und außerhalb alles (?) internationalen Rechts ein militärisches Etablissement beibehielt, welches uns gegenüber eine wesentliche offensive Position constituirte." Eine friedliche Lösung mit dem Berliner Cabinet sei die Hoffnung der französischen Regierung gewesen und die Absicht, „die gerechten Empfindlichkeiten Preußens zu schonen und eine Frage, die in unsern Augen einen europäischen Charakter hatte, eine loyale Prüfung der Verträge und der Interessen der Großmächte zuzulassen." In einem großen Gefühle der Mäßigung habe die französische Regierung unterlassen, sich in die Vorverhandlungen einzumischen und auf alle Anfragen geantwortet, daß es jede mit der Würde und Sicherheit verträgliche Lösung acceptiren würde, welche die Cabinette zur Sicherung des europäischen Friedens als geeignet empfehlen. Durch ein billiges und ehrenvolles Abkommen haben die Mächte mit großer Unparteilichkeit die Aufgabe gelöst. Nach Austausch der Ratificationen wird die Regierung den Text des unterzeichneten Vertrages veröffentlichen und kann jedoch schon heute die wesentlichsten Bestimmungen desselben angeben. Diese sind folgende: „Das Großherzogthum ist zu einem neutralen Staate erklärt worden und seine Neutralität unter die Sanction einer Collectivgarantie der unterzeichneten Mächte gestellt worden; Belgien als neutraler Staat hat sich an der Leistung dieser Garantie nicht betheiligt. Es ist außerdem festgesetzt worden, daß die Stadt Luxemburg aufhört, Festung zu sein und daß der Großherzog sich vorbehält, daselbst diejenige Anzahl von Truppen zu unterhalten, welche nothwendig ist, um die Aufrechthaltung der Ruhe zu überwachen. Der König von Preußen hat in Folge davon erklärt, daß seine Truppen, welche augenblicklich in der Festung garnisoniren, Befehl erhalten werden, zur Räumung des Platzes zu schreiten, unmittelbar nachdem die Ratificationen des Vertrages ausgewechselt sein werden. Gleichzeitig wird man mit dem Abzuge der Artillerie und der Entfernung der Munitionsvorräthe den Anfang machen. Während der Ausführung dieser Maßregeln, welche sich in möglichst kurzer Zeit vollziehen sollen, wird in dem Platze nur diejenige Anzahl von Truppen bleiben, welche unerläßlich ist für die Sicherheit und die Abführung des Kriegsmaterials. Der Großherzog hat seinerseits die Verpflichtung übernommen, die nothwendigen Maßregeln zu ergreifen, um den Platz in eine offene Stadt zu verwandeln und zwar vermittelst einer Schleifung, welche er für hinreichend erachten wird, um den Intentionen der Mächte zu entsprechen. Die Arbeiten werden unmittelbar nach Abzug der Garnison beginnen und mit derjenigen Rücksicht ausgeführt werden, welche die Interessen der Einwohner erfordern. Die Ratificationen werden innerhalb einer Frist von höchstens vier Wochen ausgewechselt werden."

„Die kaiserliche Regierung glaubt sich beglückwünschen zu dürfen, da der Vertrag in vollem Maße ihr entspricht, daß sie diese Resultate erlangt hat; die freundschaftlichen Gesinnungen der hohen Mächte gegenüber Frankreich constatirend," erklärte Marquis de Moustier weiter und glaubt schließlich, „daß es nützlich ist, die Thatsache hervorzuheben, daß es vielleicht zum ersten Mal der Vereinigung einer Conferenz, anstatt den Krieg zu schaffen und sich darauf zu beschränken, die Resultate zu sanctioniren, gelungen ist, den Krieg zu verhindern und Europa die Wohlthaten des Friedens zu erhalten. Es liegt darin ein werthvolles Anzeichen der neuen Tendenzen, die mehr und mehr in der Welt vorherrschen, und über die alle Freunde des friedlichen Fortschritts und der Civilisation sich freuen müss n."

Paris, 12. Mai. Der „Moniteur" theilte heute Morgen die Nachricht von dem Abschluß des Friedensvertrages mit. Die betreffende Notiz soll dem Blatte erst um 2 Uhr in der Nacht zugeschickt worden sein, nachdem die Mittheilung aus London gestern Abends sehr spät hier eingegangen war. Der Kaiser soll über den Gang der Verhandlungen sehr zufrieden gewesen sein und an Herrn de Moustier einen eigenhändigen

Brief gerichtet haben, in welchem er demselben die volle Anerkennung über den Tact und die einsichtsvolle Gewandtheit ausdrückt, womit derselbe an dem Zustandekommen des friedlichen Ausgleichs gearbeitet.

Preußen.

Berlin, 13. Mai. Se. Maj. der König von Griechenland hat dem Redacteur der „Nordd. Allg. Ztg." das Ritterkreuz des Erlöser-Ordens verliehen.

Am Sonnabend (11. Mai) ist der hiesige amerikanische Gesandte, Gouverneur J. A. Wright seinen Leiden erlegen.

Berlin, 14. Mai. Der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin werden, wie die „Kreuzztg." meldet, schon Ende dieser Woche nach Paris reisen.

Berlin. Die Publication der Verfassung des Norddeutschen Bundes wird, nach vorgängig erfolgter Vereinbarung unter den Bundesgliedern über den Zeitpunkt derselben, erfolgen, sobald die Verfassung von sämmtlichen Landesvertretungen endgültig genehmigt sein wird.

Das Gesetz vom 27. März 1867, betreffend die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, 57 Paragraphen enthaltend, ist nun von der Regierung publicirt worden.

Der „Schl. Ztg." wird aus **Berlin** geschrieben, daß der Text der Stipulationen wegen Luxemburg spätestens den 14. d. Mts. officiell bekannt werden dürfte. — Da über das Verbleiben Luxemburgs im Zollverein nichts ausdrücklich stipulirt worden sein soll, so wird dasselbe selbstverständlich aus dem für 12 Jahre abgeschlossenen Vertrage vom 20. October 1865 sich ergebend, angesehen. — Die Luxemburger Krisis hat insofern ihr Gutes, als dadurch wenigstens die süddeutschen Heeresreformen einen Schritt vorwärts gerückt sind. — Der baierische Militärbevollmächtigte, Graf Bothmer, sucht sich hier mit der preußischen Einrichtung so viel wie möglich vertraut zu machen.

Die „Voss. Ztg." berichtet: Außer der soeben auf den Werften von Samuda Brothers bei London vom Stapel gelaufenen Panzerfregatte „Kronprinz", besitzt Preußen gegenwärtig noch eine zweite derartige Fregatte „König Wilhelm", welche ursprünglich auf Rechnung der Türkei gebaut, erst nach schon erfolgtem Stapellauf erworben worden ist und die ihre volle Ausrüstung deshalb beinahe schon vollendet haben muß. Eine dritte Panzerfregatte „Prinz Friedrich Karl" ist von den Werften der Société des Forges et chantiers de la Mediterranée in Marseille vom Stapel gelaufen und im Ausbau begriffen. Noch vor Ablauf dieses Jahres aber dürfte sich die junge preußische Marine auf diese drei Panzer-Fregatten, mit zusammen 48 gezogenen 72-Pfündern, 2 Kuppelschiffen zu je 4 gleich schweren Geschützen, mit der im Bau begriffenen „Elisabeth" 5 Schrauben-Corvetten à 28, 2 desgleichen à 14 und 2 à 17 Geschützen und der entsprechenden Zahl von kleineren Fahrzeugen und Kanonenbooten belaufen, was seit 1860, wo Preußen nur die „Loreley", das von den Italienern so arg verspottete kleine Schiff mit der großen Flagge nach den sicilianischen Gewässern zu entsenden besaß, weil die übrigen Schiffe nach Ostasien entsandt waren, gewiß als kein geringer Zuwachs der jungen Norddeutschen Seemacht betrachtet zu werden vermag.

Osnabrück, 10. Mai. Gestern kamen die Herren General-Major v. Fabeck, Oberst v. Schwarz und einige andere Offiziere von Hannover hier an, und es hat darauf heute die Inspection der hiesigen Infanterie ihren Anfang genommen.

Sachsen-Altenburg.

In **Altenburg** ist die Landschaft zur Fortsetzung ihrer am 4. August v. J. vertagten Berathung auf den 27. Mai wieder einberufen.

Schwarzburgische Fürstenthümer.

Die Norddeutsche Bundesverfassung wurde vom Landtage in **Ratzeburg** und **Rudolstadt** am 13. Mai angenommen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt, 13. Mai. In geheimer Sitzung bewilligte die Kammer, nach einer lebendigen Discussion über die Apanage für den Prinzen Wilhelm von Hessen, statt der beantragten 18,000 Fl. jährlich nur 12,000 Fl.

Darmstadt, 14. Mai. Die Abgeordnetenkammer hat die Forderung der Regierung im Betrage von 400,000 Gulden für ständige Gesandtschaft abgelehnt, dagegen 12,000 Gulden für den Gesandten in Berlin und 20,000 Gulden für sonstige nicht ständige Vertretung bewilligt.

Würtemberg.

Stuttgart, 11. Mai. Der aus dem benachbarten Baden hierher gelangten Erklärung politischer Capacitäten für den Eintritt Süddeutschlands in den Norddeutschen Bund, wird sich demnächst auch eine ähnliche Kundgebung bei uns anschließen.

Baiern.

München, 11. Mai. Se. Maj. der König Ludwig II. ist heute zum Landaufenthalt nach Schloß Berg abgereist.

München, 12. Mai. Die „Bair. Ztg." schreibt officiös: Die Ankunft eines preußischen Militärbevollmächtigten in München hat nicht verfehlt, die öffentliche Aufmerksamkeit und die Meinung zu erregen, daß diese Ankunft als ein Anfang der Ausübung militärischer Oberhoheit Preußens in Süddeutschland anzusehen. Diese Auffassung erscheint unbegründet. Durch die Allianz-Verträge mit Preußen haben sich Baiern mit den Süddeutschen Staaten die Integrität ihrer Gebiete gegenseitig garantirt, hierfür ihre Truppen zur Verfügung gestellt und nur im Kriegsfalle den Oberbefehl an den König von Preußen übertragen.

Oesterreich.

Wien, 11. Mai. Die heutige „Wien. Ztg." veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile ein königl. Rescript vom 11. April wegen Einberufung des kroatischen Landtages auf den 1. Mai 1867, sowie ein zweites vom 23. April an den kroatischen Landtag, betreffend die staatsrechtlichen Beziehungen zwischen Ungarn und Croatien.

Die für morgen Abend anberaumte Abgeordneten-Conferenz ist der „Pr." zufolge abbestellt worden, da Freiherr v. Beust an das kais. Hoflager zu Pesth beschieden wurde und morgen früh dahin abgeht.

Wien, 13. Mai. Der Erzherzog Albrecht fuhr gestern von Prag nach Königgrätz, um der Einweihung des Denkmals für die gefallenen k. k. Krieger in Chlum beizuwohnen.

Wien, 14. Mai. Mehrere der hiesigen Morgenblätter melden übereinstimmend, daß der preußische Gesandte am hiesigen Hofe, Frhr. v. Werther, dem Ministerpräsidenten v. Beust officiell den besonderen Dank der preußischen Regierung für seine angestrengten Bemühungen zur Herbeiführung eines Ausgleichs in der Luxemburger Angelegenheit ausgedrückt habe.

Die ungarische Königskrönung wird durch die croatische Opposition nicht verzögert, da die Regierung beabsichtigen soll, zum Krönungsacte croatische Deputirte durch directe Wahlen einzuberufen.

Lemberg, 14. Mai. Die hier erscheinende „Gazetta Narodowa" will wissen, Graf Alfred Potocki werde zum Minister des Ackerbaues für die cisleithanischen Länder ernannt werden.

Agram, 11. Mai. Wie man vernimmt, stellt sich der Entwurf der Majorität der vereinten Nationalen der Adreß-Commission in der Beantwortung des kgl. Eröffnungs-Rescripts durchaus auf den Standpunkt der vollständigen Parität mit Ungarn, die vorgängige Vereinbarung über die Bedingungen und die entsprechende Fassung des Inaugural-Diploms von diesem Standpunkte aus als Bedingung aufstellend. — In heutiger Landtagssitzung wurde beschlossen, Allerhöchsten Orts durch das Präsidium im telegraphischen Wege zu bitten, daß der vom Landtage des Jahres 1861 Sr. Majestät unterbreitete Gesetzartikel bezüglich der Unverantwortlichkeit und Unverletzbarkeit der Nationalvertreter von jedweder Abstammung in so lange enthalten, bis nicht der erwähnte Gesetzartikel die Allerhöchste Sanction erhalten haben wird.

Schweiz.

Bern, 13. Mai. Der neu ernannte schweizerische Gesandte für Preußen, Landammann Heer, ist gestern nach Berlin abgereist.

Belgien.

Brüssel, 13. Mai. König und Königin werden mit zahlreichem Gefolge zu längerem Aufenthalte nach Paris reisen. — Dem hiesigen preußischen Gesandten v. Balan ist das Großkreuz des Leopold-Ordens verliehen worden.

Frankreich.

Paris, 11. Mai. Das Transportschiff „L'Aube" ist am 9. auf der Rhede von Brest aus Mexiko angekommen und bringt eine Abtheilung des 12. Reg. reitender Jäger zurück. Die Ankunft des Transportschiffs schließt die Heimfahrt des Expeditions-Corps ab.

Am 12. Mai veröffentlicht der „Moniteur" das Decret des Kaisers in Betreff der dem Hrn. v. Lamartine bewilligten Dotation von 500,000 Fr. Das Capital soll erst bei seinem Tode ausgezahlt werden; doch soll die Interessen davon zu 5 pCt. Lamartin lebenslänglich genießen.

Paris, 14. Mai. Der heutige „Moniteur" meldet: Der Kaiser hat bestimmt, daß alle Unteroffiziere und Soldaten aus der Jahresklasse 1860, welche der activen Armee angehören, sowie die Capitulanten, welche innerhalb der Zeit von jetzt bis zum 31. December dienstfrei werden, unverzüglich in ihre Heimath entlassen werden.

Italien.

Nach einem Telegramm tritt der König Victor Emanuel seine Reise nach Paris erst Anfang Juni an.

Großbritannien und Irland.

London, 10. Mai. Im Unterhause sagt in der Beantwortung der Interpellation Labouchér's (Garantiefrage Luxemburgs), daß er es mit seiner Stellung vereinbar erachte, die zwischen den Vertretern der einzelnen Mächte vorgefallenen Details anzugeben, daß aber seine früher ausgesprochenen „Hoffnungen" sich verwirklicht hätten und er darum dem „Hause Glück wünsche und dem Lande gratulire", wegen des „gesunden Sinnes und der Mäßigung, der in diesem Streite in erster Reihe Betheiligten." Was die Garantiefrage anbetreffe, wisse das Haus wohl, daß er für ausgemacht annehmen dürfe, daß England in Gemeinschaft mit den übrigen Unterzeichnern des Vertrages von 1839 das Großherzogthum Luxemburg dem Könige von Holland in vollster, absolutester und rückhaltlosester Weise wirklich garantirt hat.

Die Taufe der jungen Prinzessin, Tochter des Prinzen von Wales, fand heute in Marlborough House in Gegenwart der hier anwesenden Mitglieder der königl. Familie, sowie der Königin von Dänemark, des Großherzogs und der Großherzogin, sowie des Prinzen Adolph von Mecklenburg-Strelitz statt.

Von den zunächst vor die Schranken der Special-Commission gezogenen Feniern hatte, nachdem die Procedur gegen M'Afferty beendigt war, keiner außer seiner Betheiligung an der letzten Ruhestörung, etwas Erhebliches begangen, so daß die Krone nicht wegen Hochverrath, sondern wegen des Vergehens bewaffneter Zusammenrottung unter sogenannter Whiteboy-Acte gegen sie klagbar wurde. Gegen die drei ersten sehr jungen Leute war daher das Verfahren sehr kurz und wurde Carolan zu 18 und Mitchel und Matthews zu 12 Monaten Zwangsarbeit verurtheilt. Sheridan kam mit dreimonatlicher Zwangsarbeit weg, während das Erkenntniß gegen seinen Nachfolger Fitzpatrick auf 12 Monate lautete.

London, 13. Mai. In der heutigen Sitzung des Oberhauses machte Derby die Mittheilung, daß die Unterzeichnung des neuen Tractats vorgestern stattgehabt habe und die Ratification binnen vier Wochen erfolgen werde. Die Hauptpunkte des Vertrages seien: Neutralisirung Luxemburgs unter Collectiv-Garantie der Großmächte, Räumung und Schleifung der Festung, Verbleiben Luxemburgs bei Holland. Auf eine Interpellation Alderley's in Betreff der von England geforderten Garantie, erwiederte Derby, die Garantie sei eine collective, mithin die Verpflichtung Englands keine individuelle.

Disraeli brachte in der heutigen Sitzung des Unterhauses eine Reformbill für Schottland ein, welche der englischen analog ist.

Rußland und Polen.

Petersburg, 13. Mai. Der König von Griechenland ist gestern Abend hier eingetroffen. Der Kaiser von Rußland reist heute Morgen von Moskau ab und kehrt hierher zurück. — Ein Telegramm aus **Konstantinopel** vom heutigen Tage meldet die Versetzung des dortigen britischen Botschafters Lord Lyons in gleicher Eigenschaft an den Hof der Tuilerieen.

Serbien.

Belgrad, 13. Mai. Die auf der Wanderung nach Rußland begriffenen Tscherkessen haben angefangen, die benachbarten Dörfer zu plündern. Es sind türkische Truppen zum Schutz der Einwohner aufgeboten. — Der Adjutant des Fürsten, Major Knizanin, ist zum Commandanten der Festung Belgrad ernannt worden.

Amerika.

Newyork, 27. April. Die Verhandlungen des höchsten Gerichtshofes in Betreff der Klagen aus Georgia und Missisippi gegen das Reconstructionsverfahren und seine Träger, die Districtscommandeure in den Südstaaten, nahmen gestern ihren Anfang. Dagegen sprach der Attorney-General, der den richterlichen Beamten der Nation die Competenz absprach, gegen die Vollstrecker von Congreßbeschlüssen einzuschreiten. Die Frage, ob constitutionell oder nicht, bezeichnete er als rein politische Angelegenheiten, die auch nur auf dem Gebiete politischer Maßnahmen entschieden und geregelt werden können. Die Kläger führten dagegen auf, daß die Eingriffe in die Rechte der einzelnen Staaten, die durch die commandirenden Generale gemacht würden, nur vom höchsten Gerichtshofe gehindert werden könnten, und daß dieses Gericht, ursprünglich zur Entscheidung ähnlicher Streitfragen constituirt, grade speciell die Jurisdiction über einen Fall wie den vorliegenden habe.

Newyork, 27. April. Der Senat beschäftigte sich wiederholt mit dem Mexikanischen Kaiserreiche, wozu eine von Reverdy Johnson eingebrachte Resolution, für die persönliche Sicherheit

des Kaisers bei den Liberalen in Mexiko zu wirken, zunächst Anlaß gab. Sie fand wenig Anklang und wurde zurückgezogen. Ein Versuch, eine Resolution zur Annahme zu bringen, um Vermittelung zwischen den kriegführenden Parteien anzubahnen und weiteres Blutvergießen zu verhindern, fand im Hause ein solches Widerstreben, daß die beantragenden Senatoren sich genöthigt sahen, die Angelegenheit fallen zu lassen.

Newyork, 6. Mai. Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten wurde vorigen Monat um 22 Mill. Dollars vermindert.

Newyork, 13. Mai. Der Gerichtshof in Richmond entließ Jefferson Davis gegen Leistung einer Caution und das Versprechen, im Monate November wieder zu erscheinen.

Der Dampfer „Hammonia" ist am Sonnabend in Newyork eingetroffen.

Admiral Farragut hat das Commando des Mittelmeergeschwaders erhalten. — Die Feindseligkeiten gegen die Indianer in Nebrasca haben begonnen.

Dem „Moniteur" schreibt man aus Montevideo vom 30. Mai: Der Krieg von Paraguay dauert fort, während die Unordnung in 5 Provinzen der Argentinischen Conföderation weiter um sich zu greifen scheint. Die Republik Uruguay leidet durch die Unruhe der Nachbarstaaten. Der General Flores ist nach Montevideo zurückgekehrt.

Der Pariser „Moniteur" erfährt aus Rio Janeiro, daß man sich mit der Frage der Abschaffung der Sclaverei in Brasilien ernstlich beschäftigt und daß sich der Kaiser persönlich dafür ausgesprochen hat.

Vermischte Nachrichten.

[Prämiirung.] Wie Berliner Blätter mittheilen, hat die Pariser Ausstellungs-Jury der Klasse 71 (Landwirthschaft) ihre Berathungen in Betreff Prämiirens der von ihr zu beurtheilenden Gegenstände bereits gehalten. Für Preußen wurden beantragt: 4 silberne Medaillen, 3 broncene Medaillen und 3 ehrenvolle Erwähnungen. Unter den Vorgeschlagenen befinden sich in Schlesien: Silberne Medaille: Seidel in Grünberg, für getrocknetes Obst und Obstmus; broncene Medaille: Dominium Arnsdorf, für ein Kartoffel-Sortiment; Goede, Dambritsch, für Erbsen; ehrenvolle Erwähnung: Neide, Seschwitz, für Erbsen. Die Mitte des für die landwirthschaftliche Abtheilung bestimmten Saales, und zwar den dritten Theil des ganzen Raumes, nimmt Schlesien ein; es kündigt sich durch ein großes Wandschild mit der Inschrift „Schlesien" an, zu dessen Seiten, inmitten preußischer und schlesischer Fahnen zwei andere Schilder aus grauem Thon hängen, von denen das eine die farbigen Wappen von Breslau, Liegnitz und Oppeln, das andere die von Schlesien, der Lausitz und Grafschaft Glatz enthält. 14 Tableau's mit Wollproben, von Herrn Director Settegast in Proskau geordnet, enthalten Alles, was zum Wollstudium gehört; sie erklären die Gesetze für die Beurtheilung der Feinheit der Wolle nach Bogen, Gleichförmigkeit, Theilbarkeit und Glanz des Haares, des Wolladels und der Wollfehler, der Wolleigenschaften der verschiedenen Schafracen und Kreuzungen, der Erfordernisse der Kamm- und Tuchwollen.

Zur Warnung für Diejenigen, die geneigt sein sollten, im Königreich Sachsen ausstehende Forderungen auf dem Wege der Klage beizutreiben, theilt der „Glogauer Anzeiger" mit, daß ein dortiger Geschäftsmann für ein Klageobject von circa 40 Thlrn., welches er in einer kleinen sächsischen Stadt mit Hilfe eines dortigen Advocaten ausgeklagt hat, an diesen nicht weniger als 25 Thlr. an Kosten rc. hat entrichten müssen. Die Klage ist eine alte und berechtigte. Hoffentlich macht der Norddeutsche Bund derartigen Mißständen ein Ende.

Das Hamburger Post-Dampfschiff Germania, Capitain Schwensen, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Herrn Aug. Bolten, William Miller's Nachf., am 11. Mai von Hamburg via Southampton nach Newyork ab. Außer einer starken Brief- und Packetpost hatte dasselbe 125 Passagiere in der Cajüte und 617 Passagiere im Zwischendeck, sowie 300 Tons Ladung.

Hamburg, 11. Mai. Das Hamburg-Newyorker Post-Dampfschiff Teutonia, Capitain Bardua, welches am 21. April von hier abgegangen, ist am 9. Mai wohlbehalten in Newyork angekommen.

[Preußisch-Oesterreichische Eisenbahn-Verbindung.] Wien, 11. Mai. Dem Bürgermeister Walbe und dem Handelskammer-Präsidenten Weiner zu Lauban in Preuß. Schlesien, dann den dortigen Fabriksbesitzern A. Augustin und Gebrüder Woller wurde die Bewilligung zur Vornahme technischer Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Lauban über Marklissa bis nach Friedland in Böhmen, soweit dieselbe österreichisches Gebiet berührt, auf die Dauer von 6 Monaten mit dem Bemerken ertheilt, daß der Fortführung dieser Bahn von Friedland bis nach Reichenberg gegenwärtig noch die Bestimmung des § 11 der Concession für die Zittau-Reichenberger Bahn entgegensteht, wonach innerhalb eines Zeitraums von 25 Jahren ein anderer unmittelbarer Bahnanschluß der Stadt Reichenberg an die sächsischen oder preußischen Bahnen nicht gestattet werden kann.

[Der Bau der Böhmischen Nordbahn] wird, wie uns geschrieben wird, mit großer Energie betrieben; in Backofen werden bereits die Stationsbauten aufgeführt, und soll die Eröffnung des Verkehrs bis nach Böhmisch-Leipa im August stattfinden. In Warnsdorf ist die Bahnhof-Frage noch immer unentschieden, es dürfte indeß die Bahnhof-Anlage doch angrenzend an die nach Zittau führende Großschönauer Bahn zu stehen kommen, was eigentlich am practischsten wäre und auch von sächsischer Seite befürwortet wird.

Die Indianerhütte im Thale.

Fortsetzung.

„Wie blaß er ist!" seufzte sie, das Glas neben sich auf die Fensternische legend. „Ihm muß ein Unglück zugestoßen sein! — Er verliert die Besinnung! Sein Haupt sinkt auf die Brust!"

Die Dame befand sich ganz allein im Hause, da die indianischen Weiber, welchen die häuslichen Verrichtungen oblagen, die Hügel erstiegen hatten, um Früchte zu holen. Deßhalb fand sie sich genöthigt, der Reisegesellschaft selbst die Thür zu öffnen, als diese, Einlaß begehrend, den Thürklopfer ungestüm in Bewegung setzte. In jedem andern Falle würde sie, mit der Arglist der umwohnenden Bevölkerung vertraut, die Reisenden, ohne zu öffnen, haben klopfen lassen. Es galt aber hier, einem Hülfebedürftigen beizustehen. Sie hatte eine Schärpe von schwarzer Seide um ihr Haupt geschlungen, wodurch sie ihrer Toilette ein spanisches Gepräge verlieh, und blieb, nachdem sie die Thür geöffnet hatte, unbeweglich in der Hausflur stehen. Die Farbe ihres Haupthaares und die brennende Ungeduld, die aus ihren Augen leuchtete, frappirten den Anführer der Reisegesellschaft dergestalt, daß er bei ihrem Anblicke erstaunt zurückwich; denn eine solche Schönheit hatte er in dieser abgeschiedenen Gegend keineswegs vermuthet.

Einige Minuten später waren die Angekommenen im Rancho einquartirt. Die Maulesel schlürften mit großer Gier aus den ihnen vorgesetzten Trögen das gewöhnliche Schlammgetränk, während die Reisenden sich ihrer herabgebogenen Reisehüte, ihrer großen Wämse von blauem Sammet, so wie der gewichtigen Stiefel entledigten. Ihr befleckter und theilweise zerfetzter Anzug verrieth eine weite und beschwerliche Gebirgsreise

Die beiden Maulesel waren übermäßig angestrengt worden, denn der eine Cavalier hatte sich streckenweis zu dem Verwundeten in den Sattel gesetzt und der Andere dann das Thier des Kranken geführt, während der Maulesel des Ersteren, von dem scharfen Ritte ermüdet, der Gesellschaft gehorsam folgte.

Als der Zugführer sich so weit von seinem Erstaunen erholt hatte, daß er die Dame anreden konnte, ward der Reisegesellschaft die Erlaubniß ertheilt, sich der Veranda gegenüber ausruhen zu dürfen.

Die beiden Cavaliere halfen ihrem Gefährten, welcher auf seinem Sattel ohnmächtig hin und her schwankte, herab und trugen ihn die Stufen der Veranda hinauf. Nachdem sie ihn hier sorgfältig auf eine Bank neben dem Fenster gelegt hatten, richteten sie das Wort gegen die Dame.

Diese zeigte eine große Unruhe; ihre Augen hafteten unausgesetzt auf dem unbeweglichen Körper, über den sich die Führer von Zeit zu Zeit theilnehmend hinabbogen. Ihr düsterer, flammender Blick schien eine Erklärung zu beanspruchen, welches Verlangen indeß auf ihren Lippen erstarb.

Die Cavaliere näherten sich ihr jetzt und grüßten sie mit einem so feinen Anstande, daß man hinsichtlich ihrer Stellung in der Gesellschaft wie über ihre gute Erziehung keinen Zweifel hegen konnte.

„Wir bitten Sie tausendmal um Verzeihung, Madame," begann der Eine, „daß wir Sie belästigt haben; aber der Umstand, daß unser Freund, den Sie dort liegen sehen, verwundet worden, dürfte einigermaßen diese Belästigung entschuldigen."

Sie bebte bei diesen Worten, zog instinctmäßig eine Falte ihres Schleiers dicht vor ihr Antlitz und erwiderte: „Es bedarf keiner Entschuldigung; in dieser Gegend sind die Fremden auf Gastfreundschaft angewiesen."

„Da Sie, Madame" — nahm jetzt der Anführer das Wort, „die Güte gehabt, auf eine so artige Weise unseren Wünschen entgegen zu kommen, vermuthe ich, daß Mr. Dates nicht zu Hause ist?"

„Nein. Ich glaube, er befindet sich in den Minen," erwiderte sie.

Dann fügte sie, auf den Verwundeten zeigend, hastig hinzu:

„Ist der Arme ohne Bewußtsein?"

„Er hat einen Fall gethan," antwortete der Führer, bevor die beiden Cavaliere Zeit gewannen, zu reden; „dies geschah bei einem Sprung über den Graben; hoffentlich ist er nur vom Schmerz betäubt."

„Ich fürchte, daß er einen Armbruch erlitten hat," äußerte jetzt der älteste Cavalier.

Die Dame näherte sich dem Verwundeten; ihr Antlitz war weggewandt, so daß keiner der Anwesenden entdecken konnte, wie bleich dasselbe geworden war.

Sie bog sich über den starren Körper, trennte mit einem Taschenmesser die Näthe des Rockärmels auf und nahm den Arm des Verwundeten in ihre zitternde Hand.

„Es ist nur eine Quetschung," sagte sie; „Schmerz und Erschütterung haben gleich stark auf ihn eingewirkt und ihn in diesen Zustand versetzt."

„Wir vermuthen das," ergriff der jüngere Cavalier das Wort, „er ward übrigens erst ohnmächtig, als wir in dies Thal einbogen."

Die Dame antwortete nicht; sie deutete den Führern an, wo sie Wasser finden würden, und tauchte, als man dies ihr brachte, eine Serviette ein, um mit derselben den gequetschten Arm zu umwinden.

Während sie sich über den Kranken beugte, schien dessen Bewußtsein zurückzukehren. Sofort hüllte sie ihr Antlitz noch tiefer in den Schleier, so daß es den Blicken Aller völlig entzogen ward.

„Laurence!" sagte einer seiner Freunde, „Laurence, ist Dir jetzt besser?"

Man vernahm nur ein dumpfes Gemurmel, der Kranke erhob sein Haupt, fiel aber sogleich wieder ohnmächtig hin.

„Haben Sie hier gar keine Medicamente?" fragte der Cavalier. „Ich bin sehr beunruhigt, er ist nicht so kräftig, wie wir."

„Sie werden das Gewünschte in Willson's Ranchon bekommen können," versetzte die Dame schnell.

„Wie weit ist's bis dahin?"

„Ungefähr sieben englische Meilen."

„Wie aber bewerkstelligen wir seinen Transport?" fragte derjenige, welcher zuerst geredet hatte.

„Das beste Mittel würde sein, ihn dahin zu tragen," antwortete darauf mit scheinbarer Kälte die Dame.

Die ganze Gesellschaft wandte sich bei diesen Worten erstaunt nach ihr, und Gastfreundschaft galt in dieser Gegend für eine Haupttugend, daher schien es den Führern unerhört, daß eine Dame auf so kalte, lieblose Weise einen kranken oder verwundeten Fremden entfernen wollte.

(Fortsetzung folgt.)

Pariser Weltausstellung.

(Original-Correspondenz)

Fortsetzung.

Wem einfällt, wie in London, von seiten der Engländer wenigstens, Alles auf einen großen Mittelgedanken Bezug hatte, wie sich Gruppe um Gruppe daran setzte, gleich schönen Krystallen, und wie dort das Auge, wenn es an den mächtigen Pyramiden schöner Kulturerzeugnisse emporschaute, oben in hohen Domkuppeln Worten an der Wand begegnete, wie z. B. folgende: Gott, du regierst überall und alle Dinge sind dein! — wem dabei einfällt, daß er Zeuge einer wahrhaften Apotheose des Gewerbfleißes war, der kann der pariser Ausstellung nach ihrer Repräsentationsseite hin keinen Geschmack abgewinnen Und so glaube ich meine obigen Worte vertreten zu können: weil überhaupt nicht so schön aus- und aufgestellt worden ist, wie damals in London, so erscheint unsere Niederlage vermindert; ein schwacher Trost. Doch soll uns das die Freude an

den Sachen selbst nicht verderben, denn dieselben sind nach Quantität und Qualität gewiß ebenso staunenswürdig, wie in der Londoner Ausstellung.

Außer den erwähnten Vorzügen übersichtlicher Anordnung der verschiedenen Collectivsammlungen, darf auch die Mannigfaltigkeit und die Qualität nicht unbeachtet bleiben. Da sind alle Bodenarten, alle Düngmittel, unzählige Körnerfrüchte und Kartoffeln ausgestellt. Modelle von Pflügen der verschiedenen Landschaften, Eggen aller Art, ein Heuummwender in Walzenform mit Gabeln. Ein Kartoffelnsortirer, welcher durch verschiedene Siebe nach und nach die Kartoffeln, je nach ihrer Größe, fallen läßt. Entwicklungsstadien von Baumpfropfungen, Sammlungen von kranken Hölzern in Scheiben.

Der Baltische Verein hat eine prächtige Sammlung von Körnern, Bohnen ꝛc. gebracht. Ganz ausgezeichnete Gerste und Hafer stellte der Hauptverein westphälischer Landwirthe aus. Sehr bemerkenswerth ist die Hopfenkultur in Neu-Tomisl in Posen. Ebenso die vorzüglichen Mehlfabrikate zu Piechanin bei Czempen in Posen.

Ein Bienenkabinet, welches das ganze Leben dieser nützlichen Thiere bringt und ihre Feinde auch gleich, theils ausgestopft, theils modellirt, zeigt, von Dr. A. Pollmann in Bonn, lockt viele Beschauer an. Ebenso die Bienenzucht des Lehrers Lellis aus Marienburg. Seidenzucht von den Schmetterlingen an, durch die Cocons bis zur Seide, zeigt uns J. A. Haase aus Berlin. Aus der Versuchsstation Ida Marienhütte sandte Dr. Bretschneider Pflanzen, Getreide, welches ohne alle Erde mit reinen Salzen ernährt und reif gemacht wurde. Wurst und Schinken aus Gotha und Westphalen in Glaskasten und zum abschneiden von Proben auf Tischen; Schnaps, Oel und der Himmel weiß was sonst noch, sogar Schweizerkäse aus Schlesien ist vorhanden in dieser, namentlich auch von französischen Landwirthen stark besuchten Abtheilung. Plötzlich begegnen wir einem Curiosum in einer Ecke. Es hängt da ein Oelbild, als solches schwach, aber als Probe des Firnisses, mit welchem es überzogen, vielleicht für Lackirer von Interesse. Es stellt Bismarck dar, wie er Napoleon die Hand reicht, mit der Unterschrift: „Dieser Lack hält besser als der englische.“ Vier Lackpullen hängen am Rahmen des Bildes. Der Aussteller ist Becker in Stralsund.

Da treffen wir mal auf einen hübschen pavillonartigen Bau. Derselbe ist gekrönt mit goldenem Greife, welcher das Mecklenburgische Wappen hält. Sonst sind noch Reliefs von Kinderfiguren daran, welche den Ackerbau repräsentiren, dessen Erzeugnisse das Ganze in netter Zusammenstellung trägt. Was ist denn das? Wie feierlich stehen die sechs geputzten Landleute, vier Mecklenburger und zwei Altenburger Herren und Damen da? Sie sind leider nicht lebendig, sonst würden sie noch mehr Interesse erregen. Doch schon so drängt sich stets ein Schwarm von Leuten darum, welche nicht unterlassen zu sagen: Das ist sehr hübsch gemacht. Und so ist es auch; diese lebensgroßen Figuren sind die besten und treuesten der ganzen Ausstellung, welche solcher ethnographischen Schaustellungen ziemlich viele bringt. Besonders gut und charakteristisch sind die Köpfe von, wenn ich nicht irre, Wachs. Ein Elk, das kolossale Hirschthier aus dem äußersten Osten Preußens, glotzt, gut ausgestopft, die schräg geschnittenen Kleider der Französinnen an, welche das Ding für eine Abart von Hirsch und Maulesel halten. Wenn ich nun noch von Fleischextrakt, Honig, Tabak, Wein, Käse, Butter (gesalzene, welche beiläufig gesagt die Franzosen unter aller Canaille finden) berichte, so bin ich dieser norddeutschen Abtheilung mehr gerecht geworden, als es mein Platz eigentlich erlaubt. Doch sei noch einer Sonderbarkeit gedacht. Schmidt aus Erfurt stellt zwei lebensgroße Bilder aus — von Immortellen mosaikartig gemacht, welche von weitem Oelgemälden gleichen: Friedrich der Große und Napoleon I. Ich ziehe diesen, etwas gewaltsamen Kunstwerken die hübschen, sehr preiswürdigen Immortellen-Sträuße und Kränze desselben Blumenkünstlers vor und wandere weiter durch die verschiedenen anderen deutschen, der Landwirthschaft gewidmeten Säle. Jedermann weiß, daß der Rheingau, Hochheim, Johannisberg, Rüdesheim, Eltville ꝛc. sich durch seine Weine auszeichnet. Es bedürfte nicht des Hinweises, daß diese Ausstellungen das Beste in ihrer Art bringen. Aber daß besonders Mainz (Aussteller Strauß Söhne, Fink, Rasch und Andere) im Punkte des Weinhandels hervorzuheben ist, darf ich nicht mit Stillschweigen übergehen. Nicht minder die Namen Rother in Bingen, Braden in Rüdesheim, Braunwarth in Hochheim und viele Andere sind Repräsentanten der hoch beachtenswerthen deutschen Weinkultur. Eins drängt das Andere. Da macht sich in vielen hübschen Aufstellungen der Tabak breit. Auch hierin sind die Rheingegenden sehr bemerkenswerth. Heye & Comp. in Worms, Gräff in Bingen, Peter Minnig in Viernheim, A. Gerlach in Heidelberg, Bielefeld und Kraft in Mannheim, Hirschhorn & Söhne in Mannheim, Landfried in Naumberg sind nur einige Namen von den vielen bedeutenden Tabaksproduzenten. Hopfen nicht zu vergessen. Auf den meisten landwirthschaftlichen Gebieten gut zu Hause ist namentlich auch Würtemberg. Eine sehr übersichtliche Ausstellung von verschiedenen Honigarten (Tannenwaldhonig, Laubwaldhonig, Königwein, Esparsettehonig ꝛc.); leichte, aber sehr gute Weine, die neuerdings auch in Norddeutschland die verdiente Würdigung finden; Flachs, Speck, Bier, kurz „Alles, was es giebt“ hat Würtemberg uns vorgelegt. Für den Kenner hochinteressant dürfte der von der Königl. Centralstelle für Landwirthschaft aufgestellle große Schrank sein, der Wolle, Hopfen und Wein in reicher Classification vorführt. Und auch Cichorien, dieses unentbehrliche Kaffeesurrogat — welches freilich Ihren Berichterstatter beim bloßen Anblick schon krank macht — hat Schwaben nicht unterlassen wollen auszustellen.

Da wir mal bei den Getränken sind, so will ich Ihnen — lachen Sie nicht — rasch noch von den Polkanoten, von den Frag- und Antwortspielen, von Eisenbahnkarten, Alphabeten in 4 Sprachen, Blumenräthseln und vielen andern Dingen Mittheilung machen, durch welche, als Umschläge verschiedener Chokoladenarten und Tafeln, die Fabrikanten Starker und Pobuda in Stuttgart ihre sehr guten Erzeugnisse auf liebenswürdige Art noch in Erinnerung halten, wenn der süße Kern längst verschwelgt ist.

Bayern, das schöne von der Natur vielfach gesegnete Bayern, läßt uns nun in seine landwirthschaftlichen Schätze blicken. Auf Hopfen und Bier fällt unser erster Blick und es überrascht uns nicht, da das Beste zu finden, was die Welt bietet. Gebrüder Tadelmeyer in München, Henninger in Nürnberg, Ludwig Bräu und Georg Pschorr in München werden nicht ohne besondere Auszeichnung bleiben. Strauß in Bamberg, Gutmann in Nürnberg und viele Andere dürfen auf ihren Hopfen sich etwas einbilden, ebenso die Malzfabrik in Nördlingen in Bayern.

Fortsetzung folgt.

Florentiner Quartett.

Es ist gelungen, das Florentiner Quartett zu 1 oder 2 Concerten hier zu veranlassen, welche in den nächsten Wochen stattfinden werden. Nach der allgemeinen Critik haben sich die Künstler in kurzer Zeit den ersten Platz errungen, und ist daher wol nicht nöthig darauf aufmerksam zu machen, welch hoher und seltener Kunstgenuß uns bevorsteht, da wir noch Schöneres hören sollen, als das vor 2 Jahren mit so vielem Enthusiasmus aufgenommene Quartett der Gebrüder Müller.

K.

Hirschberg, den 16. Mai 1867.

Hirschberg. Am 12. und 13. Mai c. beging der hiesige katholische Gesellenverein die Feier seines vierten Stiftungsfestes in herkömmlicher Weise. Nachdem dem Feste am erstgenannten Tage die kirchliche Weihe gegeben worden war, versammelten sich die Mitglieder am Abende des zweiten Tages zu einer musikalisch-deklamatorischen Abendunterhaltung in den Räumen des Stadttheaters, um hier den zahlreich erschienenen Gönnern und Gästen von Neuem Zeugniß zu geben, wie der Verein bei seinem ernsten Streben die harmlose Freude nicht ausschließt, diese vielmehr gern in den Bereich seiner Thätigkeit hineinzieht, um für jenes zu begeistern und anzueifern.

Aus dem sehr reichhaltigen Programm des Festabends heben wir besonders den Handwerker-Wettstreit, das Volks-Duett (der Bauer und sein Sohn), Doktor Poschius und das niedliche Lustspiel: „Zwei Freunde und ein Rock" hervor. Ersterer bot wieder einmal ein Bild aus dem vollen, frischen Handwerkerleben, an dessen markigen, gesunden und naturgetreuen Zügen sich Jeder ergötzen mußte, der ein Herz für die Freuden und Leiden des Volks hat und der nicht blos mit Worten, sondern mit der That an dem Heil des Handwerkerlebens mitwirken hilft, während das exakte Spiel, die gewandte Conversation und die geschickte Durchführung der drei andern Piecen ganz geeignet waren, das dem Verein aus den früheren Aufführungen gebührende günstige Urtheil der Oeffentlichkeit nicht nur zu erhalten, sondern auch zu erhöhen. Von Neuem haben die jungen Handwerker bewiesen, daß ihnen die Bretter, obwohl nur einmal im Jahre ihnen zugänglich, nicht zu glatt und gefährlich seien, sonst hätten sie bei der so karg zugemessenen Zeit der Vorbereitung in den Feierstunden nicht so gut bestanden. Diese und die übrigen heitern Piecen fanden eine angenehme Abwechselung in den beiden ernsten Nummern des Programms durch den Vortrag einer Ballade: „Die heilige Wegzehrung" und die Darstellung des lebenden Bildes: „Ave Maria". Um die ebenso geschmackvolle als umsichtige Auswahl, sowie die glatte Durchführung der einzelnen Festvorträge hat sich auch dieses Mal Herr Organist Zwick besonders verdient gemacht und den Dank der Theilnehmer sich gesichert, wie denn überhaupt seiner Wirksamkeit als Liedermeister des Vereins die größte Anerkennung gebührt. Mit großer Genugthuung darf hier hervorgehoben werden, wie der Verein seine Lebensfähigkeit bisher glänzend bewährt hat, am glänzendsten offenbar im verflossenen Vereinsjahr, das mit seinem Kriegslärm auch in die Reihen der wandernden Gesellen recht störend eingegriffen hat. Mit den ersten Botschaften des Friedens kehrten auch die alten, lieben Freunde wieder und konnte der Verein wie vordem beiläufig 80 Mitglieder aufweisen. Bald wird die so lang erwünschte Vereinsfahne über den Häuptern der wackern Handwerker wehen und dann wird, wir hoffen zu Gott, die junge Streiterschaar für religiöses und sittliches Wirken mit neuen Kräften sich vereinigen, damit aber immer mehr das edle Ziel des großen Gesellenvaters Kolping erreichen helfen. Vorwärts darum unter dem schönen Loosungsworte: Gott segne das ehrbare Handwerk!

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeigen.

5536. Die glückliche Entbindung meiner geliebten Frau Christiane geb. Ritsche von einem muntern Jungen zeige ich hocherfreut theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an.

Nieder-Langenau, den 13. Mai 1867.

Gottlob Scholz, Gutsbesitzer.

5531. Mein liebes Weibchen **Franziska** geb. **Hoffmann** wurde heut von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden.

Hirschberg, 15. Mai 1867. **M. Zimansky.**

5540. Heut Mittag 12 Uhr wurde meine liebe Frau **Anna** geb. **Schönholz** von einem gesunden kräftigen Knaben glücklich entbunden. **A. Weist**, Kantor.

Schönwaldau, den 13. Mai 1867.

5554. **Todes-Anzeige.**

Das heute Nachmittag $2^3/_4$ Uhr an Altersschwäche erfolgte sanfte Hinscheiden meines theuren, innig geliebten Mannes, des Lehrer emer. **Johann Friedrich Krischke**, im Alter von 79 Jahren, zeige ich Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt an.

Löwenberg, den 14. Mai 1867.

Ernestine Krischke geb. **Brunsch.**

5519. **Todes-Anzeige.**

Nach Gottes Rathschluß verschied gestern in den Armen ihrer Mutter in ferner Heimath bei Verwandten unsre innig geliebte einzige Tochter und Schwester **Marie**, im blühenden Alter von fast 19 Jahren nach kurzem Krankenlager an einem bösartigen Fieber.

Wirschkowitz, am 13. Mai 1867.

Friedrich Rummler, Gräflich v. Hochberg'scher Polizei-Verwalter u. Post-Expeditions-Vorsteher,
Johanna Rummler, geb. **Knechtel**,
als Eltern.
Friedrich Rummler, Wirthschafts-Beamter in Wziachow,
Oscar Rummler, Post-Expedienten-Anwärter in Breslau, als Brüder.

Nachruf am Grabe der Jungfrau **Emilie Schmager,**

einzigen Tochter des Herrn Schmager, Tischlermeister zu Bolkenhain.

Blumen weih't man Dir und Bänder,
Deiner Jugend ziemen sie,
Blumen decken die Gewänder,
Doch Dein Auge bleibt geschlossen,
Todesruhe ausgegossen
Und Dein Lächeln grüßt sie nie.

Nicht des Vaters liebend Sorgen,
Nicht Großmutters zarte Pflege
Ließ Dich grüßen neu den Morgen,
Hielt Dich nicht vom letzten Wege.
Engel winkten, stiegen zu Dir nieder,
Leichter ward' Dir Deine bange Brust;
In der Mutter Nähe weilst Du wieder,
Einziges Kind, der Deinen Freud' und Lust.

Schlumm're sanft! Es fließen Thränen
Aus der Freunde Augen Dir;
Deiner Lieben heißes Sehnen,
Ihre Klagen, theilen wir,
Werden liebend Dein gedenken,
In dem Herzen wohnt Emiliens Bild,
Wie Du lebtest gut und mild,
Werden immer wir Dein denken.

5645] Gewidmet von der Familie **Demuth** in Petersdorf.

5525. **Gefühle der Wehmuth**

bei dem am 5. Mai 1867 erfolgten Tode des Herrn Dr. Paul Emil Schäfer, gewesenen Gymnasiallehrers in Schweidnitz.

Warum hat Dich des Todes Hand gefunden,
Warum führt er so frühe Dich in's Grab? —
Konnte nichts die Wuth des grausen Würgers rühren,
Nicht der Eltern Kummer, der Gattin und Geschwister Schmerz?

Doch vergebens tönen alle unsre Klagen,
Keine Thräne ruft, Geliebter! Dich zurück.
Nie vertauschest Du mit dieser Erde Plagen
Deines bessern Lebens wandelloses Glück.
Schlummre sanft, o Theurer! bis der Tag aufgehet,
Der in höhern Sphären ewig uns vereint,
Wo kein Grab mehr grünet und kein Tod mehr mähet,
Wo kein liebend Herz um den Geliebten weint! W.

5539. **Schmerzliche Erinnerung**

am Jahrestage unserer geliebten, unvergeßlichen Freundin, der Frau Mühlen-Besitzer

Christiane Karoline Teichler, geb. Seifert,

in Alt-Schönau.

Gestorben den 19. Mai 1866 in einem Alter von 41 Jahren und 6 Monaten.

Ein Jahr verging, seit Deine theure Hülle
Zum tiefsten Schmerz für uns ward in das Grab gesenkt,
Und manche Thräne fließt noch in der Stille,
So oft die treue Liebe Dein gedenkt.

Dein guter Vater, der schon schwere Prüfungstage
Mit Dir getheilt, er mußt' auch dies noch sehn,
Sein einz'ges Kind, die einz'ge Stütze, die er hatte,
Er mußte selbst mit ihm zum Grabe geh'n.

Dein theurer Gatte, Deine lieben Kinder,
Sie waren ja Dein bestes Erdenglück!
Auch mancher and're Freund denkt Dein nicht minder,
Doch keine Macht führt Dich zu uns zurück.

Auch wir, die hier zunächst den lieben Deinen,
In Freud' und Leid erkannt Dein treues Herz,
Wir können nur an Deinem Grab noch weinen,
Und fühlen heut' mit ihnen gleichen Trennungsschmerz.

Dein treues Auge war so bald gebrochen,
Erstarrt die Hand, die rastlos stets geschafft;
Der Mund, der für die Deinen gern gesprochen,
Er war verstummt, — dahin war Deine Kraft.

Stets warst Du, Theure, hier in diesem Leben
Auch im Beruf nach besten Kräften groß;
Dem Vater, Gatten, Kindern nur zu leben,
War oft auch kummervoll Dein irdisch Loos.

Den kleinen Liebling, welchen Du noch bei der Krankheit pflegtest,
Ach! nur zu bald sollt'st Du ihn wiederseh'n;
Dort oben, wo die sel'gen, guten Engel seiner warten,
Wird er Dir mit den Andern froh entgegengeh'n.

Im Grab vereint, so ruhet nun in Frieden,
Und schlummert sanft im kühlen Erdenschoos,
Ach, Euch ist ja ein lieblich Loos beschieden,
Ihr seid auf ewig aller Leiden los.

Und wir, die hier noch schmerzlich Euch beweinen,
Wir blicken glaubensvoll nach jenen Höh'n,
Einst wird das Vaterhaus uns wieder einen,
Dann werden wir verklärt uns wiederseh'n.

Aus treuer Liebe gewidmet.

Sch., den 19. Mai 1867.

Gefühle des Schmerzes

bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages unseres einzigen Sohnes und Bruders

Karl Rudolph Menzel.

Er starb den 15. Mai 1866 in einem Alter von 39 Jahren.

Laß uns im stillen Schmerz begrüßen
Des Todes-Tages Wiederkehr,
Der uns das Theuerste entrissen:
Der gute **Rudolph** ist nicht mehr! —
Nach schwerer Prüfung, langen Leiden
Erhob Dich Gott zu bessern Freuden.

Zu früh gingst Du von dieser Erde
Für Eltern, für das Schwesternpaar,
Vom Vaterhaus zum Himmelsheerde,
Vom Freundeskreis zur Engelschaar;
Doch folgt die Liebe Dir von hinnen,
Obgleich die Schmerzensthränen rinnen.

Du warst so treu, so gut und bieder,
Den Eltern, Schwestern schlug Dein Herz;
Sie liebten Dich auch innig wieder,
Und theilten mit Dir Freud' und Schmerz:
In guten, wie in bösen Tagen
Hat uns die Liebe stets getragen.

Sie war es auch in Schmerzenstagen,
Als Krankheit Deinen Körper brach;
Als fromm, geduldig Du getragen
Das bittre Kreuz, das Ungemach.
Die Liebe half Dir überwinden,
Und selbst im Tode Trost zu finden.

Und wie Du in des Hauses Hallen
Nur Deine Liebe ausgestreut,
So hast Du auch mit Wohlgefallen
Gern einem Jeden sie geweiht:
Das sah man recht aus Aller Klagen,
Als man Dich zu der Gruft getragen.

So ruhe denn in heil'gem Frieden
In der geweih'ten, kühlen Gruft:
Nicht ganz bist Du von uns geschieden:
Der Herr ist's, der Dich wieder ruft! —
Der uns nach dieser Erde Träumen
Vereinigt in des Himmels Räumen.

Ruhbank bei Landeshut, den 15. Mai 1867. 5653.

Karl Menzel, Mühlenbesitzer, als Vater,
Rosine Menzel geb. **Knittel**, als Mutter,
Louise verw. **Schubert** geb. **Menzel**, Gasthof-Besitzerin in Landeshut,
Auguste Röhricht geb. **Menzel**, Frau des Erbscholtisei-Besitzers Röhricht in Nieder-Harpersdorf,
als Schwestern.

(**Nebst drei Beilagen.**)

Erste Beilage zu Nr. 40 des Boten aus dem Riesengebirge.
18. Mai 1867.

5553.

Wehmüthige Erinnerung

am Todestage unsers unvergeßlichen Gatten und Vaters, des gewesenen Bauergutsbesitzer

Johann Karl Wilhelm Buse

in Petersdorf,
gestorben den 21. Mai 1866.

Ein Jahr ist nun dahin geschwunden,
Seitdem des Todes kalte Hand
Das milde Auge Dir geschlossen,
Und, ach, zerriß das süße Band,
Das uns mit Dir in Innigkeit
Umschungen hier so kurze Zeit.

Gerissen aus der Gattin Armen,
Von deiner Kinder treuen Brust,
Warst Du, o Edler, ohn' Erbarmen,
Und unsre Freude, unsre Lust,
Sie war entflohn und sank hinab
Mit Dir in's frühe, kühle Grab.

Gott, du bist Vater aller Waisen,
Du thust weit mehr, als wir verstehn!
Du wirst auch uns die Wege weisen,
Darauf wir können sicher gehn.
Dann wird auch von des Himmels Höhn
Des Vaters Segen uns umwehn.

Nun ruhe sanft in kühler Erde,
Geliebtes Gatten-, Vaterherz!
Ruh' aus von jeglicher Beschwerde,
Wir weinen im gerechten Schmerz.
Mög'st Du dereinst in Himmelshöhen
Uns alle selig wiedersehen!

Die hinterlassene Gattin und Kinder.

5654.

Wehmüthige Erinnerung

am Jahrestage des Todes unsers geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, des Junggesellen

Johann Christian Franz.

Er starb nach schwerer Krankheit den 18. Mai 1866 im Alter von 29 Jahren 3 Monaten 4 Tagen.

Vorüber floß ein banges Jahr der Trauer,
Ein Jahr der Thränen in das Meer der Zeit;
Seitdem Du, geliebter Bruder, durch des Todes Schauer
Enteiltest zu des Himmels Herrlichkeit.
Noch fließen still der Wehmuth Thränen
Um das so früh geschiedne Bruderherz.
Die Seele fühlt ein himmlisch Sehnen,
O Wiedersehen! tilg' der Eltern Schmerz.

Die Mutter sah Dein Kämpfen, Ringen,
Wohl brach vor Leid ihr bald das Herz,
Und schwerer ward der Stimme Klingen:
Ach Mutter, Mutter! Himmelwärts
Schwang sich Dein Geist zu lichten Höh'n,
Wo wir verklärt uns wiederseh'n.
Ruh wohl, Du Theurer, Gott hat Dich genommen,
Es rinnt Dir manche Thrän' der Liebe nach;
Wir denken Dein, bis uns auch Gott heißt kommen,
In unsern Herzen bleibt das Hoffen wach. —
Wir sehen Dich, Geliebter, droben wieder,
Nur der Gedanke bringt uns Trost hernieder.

Gewidmet von den trauernden Eltern und Geschwistern in Hartmannsdorf b. Landeshut.



Wehmüthiger Nachruf

an unsern früh vollendeten innigst geliebten Sohn und Bruder, den Bauerssohn und Junggesellen

Heinrich Moritz Hänisch,

den uns der unerbittliche Tod am 8. Mai d. J. in dem Blüthenalter von 19 Jahren u. 23 Tagen entriß.

Zwar sind verklungen nun der Glocken dumpfe Klänge,
Verhallt wohl an der Gruft die trüben Grabgesänge, —
Doch ach, die Wehmuth ist im Herzen uns geblieben,
Und lange noch wird uns Dein Scheiden hier betrüben!
Das Auge wendet oftmals sich dem stillen Friedhof zu,
Wo Du nun schläfst in süßer ungestörter Ruh
Bei denen, die der Tod vor Dir uns schon entrissen,
Und die wir hier so lange schon entbehren müssen.
Da bricht die Lippe aus in neue, laute Klagen
Und tief bewegt in unserm Schmerz u. Leid wir fragen:
„O Herr, der Du den Vater früh von uns genommen
„Und über fünf der Kinder ließ'st den Tod schon kommen,
„Warum, ach, hast Du uns dies letzte Opfer nicht gelassen?
„Du schlägst uns schwer, wir können Deinen Rath nicht fassen! —"
In solchem Schmerz, da hält uns aufrecht nur Dein göttlich Wort,
Das uns allein kann trösten und uns sein ein sich'rer Hort!
Es ruft uns zu: „Bedenkt, was Gott thut, das ist wohlgethan,
„Wenn Sterbliche auch nicht von ihm die weise Absicht sahn"!
Und wieder richten wir den Blick gestärkt nach oben,
Wo alle weilen, die vor uns der Welt enthoben.
Dort werden wir dereinst uns fröhlich wiedersehen,
Wenn wir wie sie den dunklen Weg des Todes gehen.
Dann fallen nicht mehr nieder Schmerz- u. Kummerthränen
Und ewig ist gestillt der Liebe heißes Sehnen. —

Rabishau, den 18. Mai 1867. 5548.

Die tiefgebeugte Mutter und die **trauernden Brüder.**

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin (vom 19. bis 25. Mai 1867).

Am Sonntage Cantate: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Hr. Superintendent Werkenthin. Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Getraut.

Hirschberg. D. 12. Mai. Jggs. Heinrich Lausmann, Schlossermstr. in Mittel-Zillerthal, mit Jgfr. Emilie Kuchler. — Carl Borrmann, Einw., mit Louise Ulke aus Nd.-Zieder. — Friedr. Hanke, Bahnwärter an der Schles. Gebirgsbahn zu Reibnitz, mit Christ. Schmidt in Gotschdorf. — D. 13. Hr. Paul Müller, Buchdruckereibes. in Löwenberg, mit Jungfrau Marie Semper hier. — Wilh. Heinr. Rob. Schwarzer, Tagearb., mit Jgfr. Ant. Joh. Carol. Ramberg. — Friedr. Aug. Rolke, Gartenbesitzersohn zu Jannowitz, mit Aug. Hain aus Grunau. — D. 14. Hr. August Otto, Maurermstr. in Warmbrunn, mit Jgfrau Emilie Grandke hier. — Jggs. Ernst Thäsler, Fleischermstr. in Schwarzbach, mit Jgfr. Friedr. Wilh. Schön aus Brückenberg. — Adolph Friedr. Reinh. Marpert, Schuhmachermstr., mit Marie Amalie Aug. Aust.

Boberröhrsdorf. D. 14. Mai. Wwr. Benjamin Ritsche, Ausgedingegärtner u. Häusler, mit Christiane Beate Breiter aus Rudelstadt.

Landeshut. D. 12. Mai. Carl Reinhold, Dienstknecht zu Leppersdorf, mit Johanne Bettermann zu Krausendorf. — D. 13. Ernst Springer, Fabrikarb. zu N.-Zieder, mit Carol. Preuß das. — Traug. Kammler, Gerbergehülfe, mit Ernestine König hier. — Jggs. Franz Franke, Schuhmachermstr. zu Vogelsdorf, mit Jgfr. Carol. Langer das. — Wwr. Carl Wittig, Bergm. zu Adelsruh, mit Jgfr. Paul. Rüffer zu Krausendorf. — Johann Marke, Tagearb. zu Schreibendorf, mit Joh. Döring zu Reußendorf. — Jggs. Joh. Kühn, Mangelges. zu Vogelsdorf, mit Aug. Leiser das. — D. 14. Wwr. Carl Walter, Stubenmaler zu Schmiedeberg, mit Jgfr. Louise Krause zu Krausendorf. — Jggs. Carl Berndt, Schneidermstr., mit Aug. Fichtner hier. — Carl Rabe, Stellenbes. zu Vogelsdorf, mit Ernestine Stief zu Krausendorf.

Bolkenhain. D. 5. Mai. Wwr. Joh. Ehrenfried Heinr. Büchel, Weber, mit Joh. Beate Ernest. Graer hier. — Christ. Gottlieb Unger zu Klein-Waltersdor, mit Ernest. Paul. Niepel das. — D. 6. Herr Leopold Rob. Gotth. Cogho, Königl. Preuß. Prem.-Lieut. a. D. u. Postmeister zu Menden in Westphalen, mit Jungfrau Rosa Const. Friedr. Cäcilie v. Wallenrodt hier. — D. 7. Wwr. Joh. Carl Jul. Schicht, Waaren-Expedient in hies. Fabrik, mit Jgfr. Aug. Louise Krampitz hier. — Hr. Herrm. Osw. Theodor Krause, Kaufmann zu Ober-Salzbrunn, mit Jgfr. Bertha Ida Geisler hier. — Hr. Ed. Priegner, hier, mit Ernest. Louise Pohl.

Schönau. D. 6. Mai. Jggs. Carl Friedr. Hohberg, Lederhändler in Hirschberg, mit Jgfr. Aug. Henr. Carol. Engmann hiers. — D. 13. Hr. Friedr. Jul. Ed. Gottschling, Kaufmann in Landeshut, mit Jgfrau. Adeline Alwine Selma Siebeneicher hiers. — D. 14. Jggs. Christ. Gottl. Walter, Stellbesitzer in Ober-Röversdorf, mit der verw. Frau Joh. Christ. Ernestine Herrmann, geb. Walter, ebendas.

Goldberg. D. 6. Mai. Schuhmachermstr. Carl Schel, mit Frau Christ. Wenrich, geb. Speer. — Schuhmachermstr. Gust. Dehmel aus Kaiserswaldau, mit Jgfr. Henr. Kallinig.

Welkersdorf. D. 7. Mai. Jggs. Friedr. Aug. Mitschke aus Cottbus, mit Jgfr. Susanne Beate Arlt hiers.

Geboren.

Hirschberg. D. 24. April. Frau Uhrmacher Hapel e. S., Friedr. Moritz Oscar. — D. 5. Mai. Frau Schuhmachermstr. Weber in Straupitz e. T., Marie Wilh. Paul. — D. 7. Frau Kutscher Seidel e. S., Ernst Heinr. — D. 15. Fr. Schneider Strenetzky e. S., todtgeb.

Kunnersdorf. D. 1. Mai. Frau Häusler Wolf e. T., Ernestine Pauline.

Straupitz. D. 1. Mai. Frau des Papiermaschinenführer Kirchner e. T., Ida Clara Auguste.

Schwarzbach. D. 18. April. Frau Häusler Engmann e. T., Friedr. Marie. — D. 29. Frau Inw. Dittmann e. S., Ernst Friedr. Wilh.

Gotschdorf. D. 8. Mai. Frau Häusler Hainke e. S., todtgeb.

Bolkenhain. D. 1. Mai. Frau Freistellbes. Raupach zu Groß-Waltersdorf e. T. — Frau Inw. Peuser zu Wiesau e. S. — D. 2. Frau Freibauergutsbes. Winkler zu Ob.-Wolmsdorf, e. T., Ernest. Paul., welche den 10. starb. — D. 10. Frau Schmied Hoffmann zu Kl.-Waltersdorf e. T. — D. 11. Frau Handelsm. Flebig hier e. T.

Schönau. D. 6. April. Frau Häusler Beer in Alt-Schönau e. S., Friedr. Wilh. — D. 10. Frau Nadlermstr. Menzel hies. e. T., Louise Aug. Emilie. — D. 2. Mai. Frau Inw. Beer in Alt-Schönau e. T., Anna Carol. Henr.

Goldberg. D. 20. April. Frau Tagearb. Händel e. T., Marie Ernest. Auguste.

Friedeberg a. Q. D. 31. März. Frau Strickermeister Hübner e. T. — D. 12. April. Frau Gärtner Kretschmer in Röhrsdorf e. S. — D. 14. Frau Böttchermeister Krusch in Egelsdorf Zwillingssöhne. — Frau Schießhausbes. Seifert e. S. — Frau Schmiedemstr. Schröter in Egelsdorf e. S. — D. 1. Mai. Frau Hslr. Kittelmann in Röhrsd. e. T.

Gestorben.

Hirschberg. D. 2. Mai. S. des Zimmerges. Witt, 5 J. 6 M. 10 T. — D. 8. Ernst Heinr., S. des Kutscher Seidel, 1 Tag. — D. 12. Jgfr. Anna Maria Schmidt, T. des verst. Fleischer Schmidt zu Boberröhrsdorf, 18 J. 8 M. — D. 14. Hugo Emil Alex., S. des Handelsmann Herrn Siebeneicher, 1 J. 10 M. 21 T.

Grunau. D. 9. Mai. Friedr. Wilh. S. des Hslr. Pätzold, 1 M. 17 T. — D. 11. Joh. Carl Jentsch, Haus- u. Ackerbes., 31 J. 4 M. — D. 13. Ernest. Paul., T. des Inwohner Schwartz, 1 M. 20 T.

Kunnersdorf. D. 12. Mai. Christ. Ernest., geb. Fischer, Ehefrau des Inw. Ansorge, 33 J. 8 M.

Straupitz. D. 8. Mai. Maria Rosina geb. Hoffmann, Ehefrau des Inw. u. Weber Steilmann, 60 J. 10 M.

Gotschdorf. D. 14. Mai. Aug. Anna, T. des Gärtner u. Zimmermann Opitz, 1 J. 2 M. 4 T.

Boberröhrsdorf. D. 14. Mai. Des Inw. Aug. Traffe S., 24 Stunden.

Bolkenhain. D. 25. April. Anna Maria Alb., T. des Schmiedemstr. Langer, 7 J. 4 M. 17 T. — D. 29. Jungfr. Marie Sus. Hänsch zu N.-Wolmsdorf, 70 J. 5 M. 23 T. — D. 3. Mai. Wwr. Carl Gottfr. Pohl, Freibauergutsbes. in Städt.-Wolmsdorf, 56 J. 2 M. 3 T. — D. 6. Jgfr. Emilie Aug. Rosalie, T. des Tischlermstr. Schmager, 20 J. [illegible] M. 26 T. — D. 8. Anna Maria Clara, T. des Inw. Hoffmann, 3 J. 6 M. — Ernest. Henr. geb. Wierschke, Ehefrau des Inw. Ullrich zu Klein-Waltersdorf, 35 J. 2 M. 7 T. — D. 9. Hausbes. Carl Aug. Aumann, 41 J. 11 M. — D. 14. Joh. Carl Guder, herrschaftl. Vogt zu Ober-Wolmsdorf, [illegible] J. 9 Mon.

Schönau. D. 30. April. Wwe. Joh. Beate Friedrich, gb. Weihmann, in Ndr.-Röversdorf, 63 J. 3 M. — D. 7. Mai. Carl Aug. Schmidt, hinterl. 2ter S. des weil Carl Schmidt, gewes. Photographs in Freistadt, Enkelsohn des Briefträgers Hänel hiers., 5 J. 4 M. 8 T. — D. 15. Stellenauszügler-Wwe. Marie Elis. Beer, geb. Fiebig, in Ober-Röversdorf, 76 J. 11 Mon.

Goldberg. D. 3. Mai. Frau Schuhm. Fiesel, gb. Scholz, 32 J. 9 M. — Die unverehel. Henr. Pietsch, 40 J. 8 M. — Aug. Herrm., S. des Tischler Anders in Wolfsdorf, 5 J. 11 M. 22 T. — D. 6. Stellmachergef. Heinr. Neumann, 43 J.

Hohes Alter.

Schönau. D. 24. April. Christ. Gottlieb Bergs, Häusler-Auszügler in Ndr.-Röversdorf, 81 J. 9 M.

Neu-Stechow. D. 3. Mai. Johann Caspar Renner, 88 J. 2 M. 11 T.

Literarisches.

5419. Im Selbstverlage des Unterzeichneten ist die erste Lieferung der

"Chronik der Stadt Jauer vom Jahre 1805 bis jetzt"

erschienen. Sie enthält zunächst einen gedrängten Auszug der Geschichte und Beschreibung der schlesischen Fürstenthums-Hauptstadt Jauer vom Conrector Chr. Fr. Em. Fischer." — Die Ausgabe erfolgt bogenweise, à 1¼ sgr. Auswärtige Subscribenten erhalten auf Verlangen jeden neu erscheinenden Bogen unter Kreuzband. Gütige Bestellungen erbittet wegen der zu bestimmenden Stärke der Auflage recht bald

Jauer, den 10. Mai 1867. **Scheuermann**, Lehrer.

5506. Soeben erschienen folgende Musikalien:

Völkel, **Psalm 126.** Für gemischten Chorgesang a 15 sgr.
dto. **An das Preußenvolk.** Vierstimmiger Männer-Chor a 15 sgr.
dto. **Ego, et domus mea, serviemus domino!** Für gemischten Chorgesang a 12½ sgr.
dto. **Waffentanzpolka,** a 7½ sgr.

Der Herr Verfasser, Cantor und Chordirigent zu Goldberg, hat obige Compositionen auf den Wunsch vieler seiner Freunde veröffentlicht und haben diese Musikalien überall, wo sie bekannt, reichlichen Beifall gefunden. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie in Görlitz und Löwenberg in Schl. durch

Just. Köhler's Buchhandlung (H. Wollmann).

5524. Alle Kameraden des früheren 7. Infanterie- jetzigen Königs-Grenadier-Regiments, welche in Greiffenberg u. Friedeberg, sowie deren Umgegend wohnen, laden die Unterzeichneten ein, am Sonntag den 19. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in der Brauerei zu Greiffenstein, behuf einer Besprechung in Bezug auf das vom gedachten Regiment am 6. Juni c. in Liegnitz zu begehende Jubelfest, zusammen kommen zu wollen.

Greiffenberg, den 14. Mai 1867.

Günther, Böttcher. **Koppe**, Tischler. **Menzel**, Seifensieder. **Kierstein**, Major a. D.

Vorschußverein in Voigtsdorf.

Da unserm Verein viele Geldquellen geöffnet sind u. Mangel an Vorschuß-Entnehmern sich zeigt, so werden auswärtige Geschäftstreibende darauf aufmerksam gemacht. 5835.

C. Müller sen. A. Christ. C. Müller jun.

5582. Nachdem durch Reskript des Königl. Provinzial-Ober-Präsidii vom 28. April c. die im März d. J. vollzogenen Handelskammer-Ersatzwahlen und zwar
die Wiederwahl des Mitgliedes Kaufmann Alberti hier, wie des stellvertretenden Mitgliedes, Fabrikbesitzer A. Sachs in Lomnitz, ferner die Wahl des Kaufmann Lampert und Kaufmann Schneider hier zu Mitgliedern, wie des Kaufmann Kosche hier und des Fabrikbesitzer Hitze zu Petersdorf zu Mitglied-Stellvertretern
die hohe Bestätigung erhalten haben, fand auf Veranlassung des Königl. Landrath Herrn v. Grävenitz die amtliche Einführung dieser Herren — mit Ausnahme des Letztgenannten, dessen Einführung in nächster Sitzung erfolgen wird, — in heutiger Sitzung statt.

Gleichzeitig wurden für das Geschäftsjahr 1867/68
zum Vorsitzenden wiederum der Kaufmann Alberti,
zum Vorsitzenden-Stellvertreter der Kaufmann Lampert
gewählt, welche Beide die Wahl annahmen.

Dies wird zur Kenntniß gebracht.

Hirschberg, den 13. Mai 1867.

Die Handelskammer der Kreise Hirschberg und Schönau.

5632. Vielfach ausgesprochenen Wünschen zu begegnen, erklären wir uns bereit, den 24. Mai einen

Turnkursus für Mädchen

zu eröffnen, **wenn sich eine entsprechende Betheiligung kund giebt.** Die Anmeldungen erbitten wir uns bis zum 21. d. M. **Lungwitz. Leßmann.**

König Wilhelm-Vereins-Lotterie

zum Besten preuß. Krieger und deren Familien.

3. und letzte Serie: Ziehung den 26. u. 27. Juni d. J. Gewinne: 1 à 10000 — 1 à 3000 — 1 à 2000 — 1 à 1000 — 2 à 500 — 3 à 300 — 5 à 200 — 10 à 100 — 20 à 50 — 100 à 25 — 200 à 20 — 1000 à 10 — 2000 à 5 Thaler.

Ganze Loose à 2 Thlr., halbe Loose à 1 Thlr. bei

Lampert,

3778. Königl. Lotterie-Einnehmer in Hirschberg.

5301 **König Wilhelm-Vereins-Lotterie**

zum Besten preuß. Krieger und deren Familien. 3. u. letzte Serie. Ziehung den 26. und 27. Juni d. J. Gewinne: 1 à 10000 — 1 à 3000 — 1 à 2000 — 1 à 1000 — 2 à 500 — 3 à 300 — 5 à 200 — 10 à 100 — 20 à 50 — 100 à 25 — 200 à 20 — 1000 à 10 — 2000 à 5 Thlr.

Ganze Loose à 2 Thlr., halbe Loose à 1 Thlr. bei

Greiffenberg i/Schl. **H. Müssigbrodt.**

Loose à 1 Thlr.

des Breslauer Künstler-Vereins behufs Erbauung eines **Galleriegebäudes** sind bei uns zu haben. Die Gewinne bestehen in Oelgemälden, Kunstwerken 2c.

Expedition des Boten.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Am 25. Juni a. c., Vormittags von 9 Uhr ab, findet im städtischen Leihamts-Lokale der öffentliche Verkauf der verfallenen Pfänder von Nr. 10590 bis incl. Nr. 10987 statt.

Wer bis zu diesem Verkaufs-Termine sein zur Auction gestelltes Pfand noch gegen Zahlung der im § 24 des Leih-Reglements bestimmten Gebühren einlösen will, hat sich dieserhalb in den Leihamtsstunden beim Rendanten des Leihamtes zu melden.

Hirschberg, den 24. April 1867. 4691.

Der Magistrat. Vogt.

Montag den 27. d. M. werden im Sechsstädter Walde und zwar

a., Distrikt Krähenloch am Wolfshübel früh 8 Uhr, 62 Tannen-Klötzer, 15 Baustämme, zumeist Balken- u. Riegelholz, 14 Klaftern Scheite, 1 Klafter Faulholz und 18 Schock weich Astreißig;

b., bei der alten Magd am Boberröhrsdorfer Fußsteige, früh 10½ Uhr, 29 Klötzer, 19 Baustämme, 11½ Klaftern Scheite, 3¼ Klaftern Klüppel u. 30 Schock weich Astreißig, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft, die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden u. Käufer hierzu eingeladen. Hirschberg, den 16. Mai 1867.

5635. **Die Forst-Deputation.** Semper.

5511 **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Bäcker Wenzel Krause zu Cunnersdorf gehörige, daselbst belegene und sub Nr. 126 des Hypothekenbuches von dort verzeichnete Haus, abgeschätzt auf 2500 rtl., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. September 1867 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Kreisrichter Dr. Bartsch hierselbst an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Terminszimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei uns anzumelden.

Hirschberg, den 6. Mai 1867.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

5529. **Freiwilliger Verkauf.**

Kreis-Gericht zu Landeshut.

Das zum Nachlasse des Franz Joseph Rösner gehörige Bauergut No. 24 Wittgendorf, abgeschätzt auf 8396 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll nebst dem dazu gehörigen Inventarium

am 19. Juli 1867, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Schubarth

an ordentlicher Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 2 subhastirt werden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Landeshut, den 9. Mai 1867.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

4420. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreisgerichts-Commission zu Liebau.

Die dem Carl Baum gehörige Mühle Nr. 129 zu Michelsdorf, abgeschätzt auf 5565 rtl. 4 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 21. October 1867, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei uns anzumelden. — Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Real-Interessenten werden hierzu öffentlich vorgeladen.

4425. **Freiwilliger Verkauf.**

Das Halbbauergut Nr. 55 zu Poselwitz, zum Nachlaß des Halbbauergutsbesitzer Ernst Pätzold gehörig, und gerichtlich auf 6161 rtl. 20 sgr. taxirt, soll in dem

am 3. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr,

vor dem Kreisrichter Friemel an Ort und Stelle zu Poselwitz in dem Halbbauergut Nr. 55 anstehenden Termine im freiwilliger Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Taxe und Kaufbedingungen sind in unserm Vormundschafts-Büreau einzusehen.

Zum Bieten ist eine Kaution von 600 rtl. erforderlich.

Liegnitz, den 10. April 1867.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Kuegler.

5480. **Auktion.**

Dienstag den 21. Mai c. werde ich die Nachlässe des Klempnermeister Schwabe und der verwittweten Schwabe, bestehend in Meubles, Betten, Kleidungsstücken, Wäsche, Hausgeräth, Klempnerhandwerkzeug, Klempnerwaaren 2c., im gerichtlichen Auktionslokale, Rathhaus 2 Treppen, versteigern. Das Handwerkszeug, so wie eine Partie Klempnerwaaren aus anderer Quelle wird Nachmittag vorgenommen.

Hirschberg, den 11. Mai 1867.

Tschampel,
als gerichtlicher Auktions-Commissarius.

5481. **Auktion.**

Donnerstag den 23. Mai c., Vormittag 10 Uhr, soll auf hiesigem Marktplatz, in der Nähe der Hauptwache, ein Arbeitswagen mit eisernen Achsen und bald darauf auf dem Schützenplane ein Pferd verkauft werden.

Hirschberg, den 11. Mai 1867.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius
Tschampel.

5462 **Holz-Auktion.**

Dienstag den 21. Mai c., früh von 9 Uhr ab, werden im Forste, dem sogen. Butterberge am Kommunikationswege von Kammerswaldau nach Tiefhartmannsdorf und Kauffung:

circa 500 Stück Brettklötzer,
" 300 Stämme Bauholz,
Latten, Reislatten und Stangen in Haufen,
so wie eine Partie Klafter-Holz und Reißig

licitando verkauft. Die näheren Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Bei schöner Witterung ist die Auktion an Ort und Stelle. Sammelplatz am obengenannten Wege bei der Grenzbuche. Bei ungünstiger Witterung beim Gastwirth Müller in Kammerswaldau.

Hirschberg im Mai 1867. Burghardt.

5649. Eine transportable **Dampf-Lokomobile** von fünf Pferdekraft, im besten arbeitsfähigen Zustande, soll mit sämmtlichem Zubehör **den 1. Juni c., Vormitt. 10 Uhr,** im Kretscham zu **Klein-Hennersdorf,** Kreis **Landeshut,** meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden; wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Johann Stief.

5558. **Auction.**

Montag den 20. Mai c. sollen von Vormittag 9 Uhr ab beim Unterzeichneten Kleider, Meubles, Betten, Bettstellen, Hausgeräthe und andere Sachen zum Gebrauch meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Löwenberg, den 13. Mai 1867.

Schittler, Auctions-Commiss.

5404.

Holz = Verkauf.

Am Dienstag den 28. Mai c., Nachmittags von 3 Uhr an, sollen im Gasthof zum goldenen Stern hierselbst aus dem Königl. Forstrevier Arnsberg 150 Stück Fichten = Bau = resp. Sparr = und Riegelhölzer, 271 Klaftern desgl. Stockholz und 38 Schock desgl. Reisig gegen baare Bezahlung in term. öffentlich meistbietend verkauft werden; die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schmiedeberg, den 11. Mai 1867.

Königliche Forstrevier=Verwaltung.

5409.

A u k t i o n.

Sonntag den 19. Mai c., Nachm. 3 Uhr, werden auf dem **Dominium Rudelstadt**, wegen Abgabe der Gärtnerei, eine Menge der verschiedensten Glashausgewächse im Einzelnen an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft, wozu Blumenfreunde hiermit eingeladen werden.

Das Dominium.

5573.

A u k t i o n.

Freitag den 31sten d. M., von früh 10 Uhr an, werde ich in meinem Bauergute zwei starke Arbeitspferde, Geschirrzeug, einen zweispännigen, im besten Zustande befindlichen Fensterwagen (eisenachsig, mit Lederverdeck), einen zweispännigen, eisenachsigen Wirthschaftswagen (mit neuen Kohlbrettern), einen dergl. holzachsigen, Ackergeräthe, einen großen steinernen Wassertrog und Verschiedenes meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. **J. G. Weske**, Bauergutsbesitzer.

Meffersdorf, den 14. Mai 1867.

5574. Veränderungshalber bin ich auch willens, mein **Freibauergut** von circa 50 Morgen Acker und Wiese bester Qualität, mit oder auch ohne allem übrigen todten u. lebenden Inventarium, in oder auch außer der Auktion zu verkaufen. Kaufliebhaber können dasselbe zu beliebiger Zeit in Ansicht nehmen und das Nähere beim Eigenthümer erfahren.

Meffersdorf, den 14. Mai 1867.

J. G. Weske, Bauergutsbesitzer.

5605.

Danksagung.

Nach langen, doch mit der Hülfe des Herrn glücklich überstandenen Trübsalen fühle ich mich gedrungen, einen herzlichen Dank hiermit öffentlich abzustatten: meinem u. meiner Kinder Lebensretter, dem Hrn. Dr. Born aus Greiffenberg für seine aufopfernde und umsichtige ärztliche Thätigkeit in meinem, damals einem Lazarethe gleichenden Hause; Herrn Gutsbesitzer Zimmermann nebst Frau auf Hain-Vorwerk für ihre mir und meiner Familie auf die vielfältigste Weise erwiesene edle Menschenliebe; dem Gastwirth Opitz sen. und dem Bauergutsbesitzer Carl Raschke nebst Frau von hier, für die vielen, bei der Beerdigung meiner zu früh verschiedenen lieben Frau übernommenen Bemühungen, so wie allen Denen, welche mir in den schweren Kummertagen ihre Liebe und Theilnahme durch die That auf so mannigfache Art an den Tag gelegt haben. Möge Gott Allen dafür ein reicher Vergelter sein und sie vor ähnlichen Drangsalen in Gnaden bewahren.

Spiller, den 16. Mai 1867.

August Anforge, Schmiedemstr.

Zu verpachten.

5670. Eine **Mühle** mit immerwährender Wasserkraft nebst Bäckerei ist an einen reellen und kautionsfähigen Mann sofort zu verpachten. Näheres sagt die Exped. des Boten.

Verpachtung einer Brauerei u. Schankwirthschaft.

5403. Zur Verpachtung der zur Brauer **Hertwig**'schen Concursmasse von Buschvorwerk gehörigen, zu Buschvorwerk, 1/4 Meile von Schmiedeberg gelegenen Brauerei mit Schankwirthschaft an den Meistbietenden, vom 1. Juni c. ab, habe ich einen Termin am

25. Mai c, Nachmittags 3 Uhr,

in der Brauerei zu Buschvorwerk anberaumt. Die Bedingungen der Verpachtung werden auf portofreie Anfrage schon vor dem Termine mitgetheilt.

Hirschberg, den 11. Mai 1867

Der einstweilige Concurs=Verwalter.

Wentzel, Rechts=Anwalt.

5683. **Zu verkaufen und zu verpachten.**

50 Ctnr. gutes Wiesenheu werden verkauft, sowie **3 Morgen dreischürige Wiesen** werden verpachtet auf der Hecker'schen Ziegelei zu Hermsdorf u. K.

Verkaufs= und Verpachtungs=Anzeigen.



5610. Ein massives **Haus** nebst Seiten=Gebäuden, Stallung und Wagenremise, Hofraum und Garten, gelegen in einem lebhaften Badeorte Schlesiens, nebst einem alten, gut eingerichteten Specerei=Geschäft, ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen.

Eine Gast= und Schankwirthschaft

nebst mehreren Fremden=Zimmern, gelegen in einem der belebtesten Orte im Hirschberger Kreise, ist zu verpachten.

In einem lebhaften Fabrik=Dorfe, 1/4 Stunde von dem Gebirgs=Bahnhof entfernt, ist eine **Fleischerei** (alte Nahrung) unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Ein massives Wohnhaus, enthaltend 6 Stuben,

nebst Scheuer, Stallung, Garten und 2 Morgen Acker, gelegen in einem bevölkerten Gebirgsdorfe, 1/4 Stunde vom Gebirgs=Bahnhof entfernt, deshalb für jedes Geschäft zu empfehlen, Anzahlung nach Uebereinkommen, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Auskunft ertheilt hierüber

Eduard Thater in Hirschberg.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

5485. **Bekanntmachung.**

Die in Schwarzwaldau bei Landeshut i. Schl. befindliche **Mahlmühle** — „Hofemühle" genannt — mit 3 Gängen, verbunden mit einer gangbaren **Schneidemühle** und **Bäckerei**, ist Militairverhältnisse halber zum 1. Juli c. je nach dem Belieben der Reflectanten auch früher oder später unter den billigsten Bedingungen zu verpachten resp. zu verkaufen. Nähere Bedingungen sind auf Franko=Anfragen bei dem Eigenthümer, Bauergutsbesitzer **Benjamin Kammel** in Alt=Friedland bei Friedland i. Schl. zu erfahren.

4094. Eine **Restauration** in einem Badeorte Schlesiens ist zu verpachten oder auch zu verkaufen, auch wird auf Tausch eingegangen. Nachfragen sind unt. Nr. 81 im Boten niederzulegen.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

Ein Haus in einer Provinzialstadt, im Werthe von c. 10000 Thlr., ist zu verkaufen, oder gegen eine Wassermühle mit ausreichender Wasserkraft zu vertauschen. Gef. Franko-Adressen unter der Chiffre **B. Z. 50.** befördert die Expedition des Boten. 5393.

Pacht-Gesuch.

5597. Eine nahrhafte **Schmiede** wird zu pachten gesucht. Nachweis giebt die Expedition des Boten.

Anzeigen vermischten Inhalts.

5367. Ich wohne jetzt vor dem Langgassen-Thor beim Nagelschmiedmeister Weber.

August Wolschke, Schuhmachermstr. Nr. 17.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, so wie meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine neu eingerichtete Bäckerei Gerichtsgasse, gegenüber dem Kreis-Gerichts-Gebäude, eröffnet habe und bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in meine neue Bäckerei fernerhin gütigst übertragen zu wollen.

Hirschberg, im Mai 1867.

5359. **Conrad Umlauf**, Bäckermstr.

5542. **Geschlissene Federn** können abgeholt werden im Armenhause zu Hirschberg.

Granit-Grabkreuze u. Denkmäler

sind stets vorräthig und werden auf Bestellung nach Zeichnung gefertigt beim Maurermeister **Wehner** in Warmbrunn.

Hiebei erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß, obwohl geschnittener und polirter Granit bisher noch etwas Ungewöhnliches, derselbe sich doch zu Grabsteinen 2c. am Besten empfiehlt. Unsre Granitarten sind vermöge ihrer vielen Quarzbestandtheile einer hohen Politur fähig, welche nicht in wenigen Jahren verschwindet, wie solches bei Marmor der Fall ist; auch bedarf ein Granitdenkmal im Winter keiner Bekleidung, seine Festigkeit widersteht allen Witterungseinflüssen und sein Ansehn ist lebhaft. Wer also diese Eigenschaften für Denkmäler beansprucht und seinen Todten einen dauernden Grabstein setzen will, dem empfehle ich Obiges zur geneigten Beachtung; die Schrift wird von mir besorgt und die Preise auf's Billigste berechnet. [5515.] **C. Wehner.**

5520. Zur Aufsicht, sowie zum Unterricht in den Elementar-Unterrichtsfächern bei 5- bis 8jährigen Kindern wird eine Person nachgewiesen. Franko-Adressen unter der Chiffre **R. R.** an die Expedition des Boten.

5020. Goldberg, den 22. April 1867.

Das am heutigen Tage von hiesigen selbstständigen Tischlermeistern unter der Firma:

Central-Möbel- u. Sarg-Magazin

im Hause des Herrn Kaufmann Goldnau eröffnete Lager fertiger **Möbel, Spiegel** und **Särge** wird hierdurch zur gütigen Berücksichtigung des geehrten Publikums von Stadt und Land bestens empfohlen.

Ebenso nimmt dasselbe gütige Bestellungen auf etwa nicht auf Lager befindliche Möbel, Spiegel und Särge, sowie Bauarbeiten entgegen und verspricht prompte und reelle Bedienung.

Das Central-Möbel- und Sarg-Magazin

im Hause des Herrn Kaufmann **Goldnau**, Ring und Liegnitzer Straßen-Ecke zu Goldberg in Schlesien.

5589. **Warnung.**

Der Bäckergesell Reinhold Rücker aus Seifershau ist nicht bei mir und warne hiermit Jedermann, demselben etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts bezahle.

Fischbach, im Mai 1867. **Schlag**, Bäckermeister.

Um Irrthümern zu begegnen, berechnen wir von jetzt ab Bierflaschen, welche außer dem Hause geholt werden, pro Flasche 1 Sgr. 6 Pf. Pfand. **Rohde. Preisicke.**

Friedeberg a. O., den 9. Mai 1867. 5231.

Avis für Fuhrleute!

5228. Zur Anfuhre von Chausseesteinen aus dem Basalt-Bruche Rathsberg bei Moisdorf nach dem Bahnhofe Jauer finden noch einige **Fuhren-Unternehmer** dauernde Beschäftigung, und können sich Reflectanten bei Unterzeichnetem jederzeit in obengenanntem Bruche melden. Fuhrlohn pro Klafter rtl. 3.

Adalbert Wilde, Steinbruch-Verwalter.

5473. **Wohnungs-Wechsel.**

Einem geehrten Publikum Hirschbergs zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab meine Wohnung auf die dunkle Burggasse Nr. 5, gegenüber von Herrn Kaufmann Kirstein verlegt habe. Hirschberg, den 13. Mai 1867.

G. Böhm, Tischlermstr.

Bade-Eröffnung.

5537. Mit dem 20. Mai wird die Bade-Anstalt zu Schönbach eröffnet. Außer den rühmlichst bekannten Schwefelbädern, die sich als vorzüglich gegen alten Rheumatismus und Gicht erwiesen haben, werden außer gewöhnlichen Wasserbädern jegliche Art von Bädern nach Wunsch verabfolgt.

Niedermärzdorf, den 15. Mai 1867.

Die Verwaltung des Merzenstern-Werkes.

5513. Durch unbesonnene Reden habe ich die Häusler Neubert'schen Eheleute Nr. 188 hierselbst gekränkt und beleidigt. Die üblen Gerüchte sind bereits im Dorfe in Umlauf, weshalb ich dieselben widerrufe, vor Weiterverbreitung warne, Abbitte leiste und betreffende Personen als unbescholten erkläre.

Deutmannsdorf, den 12. Mai 1867.

Anna Helene Scholz, Gärtnertochter.

5613. Die am 24. Februar c. im Kretscham zu Schildau gegen den Häusler Schubert daselbst geäußerten beleidigenden Redensarten nehme ich hiermit zurück. **Karl Gräbel.**

Kunstfärberei, Wasch-, Druck- & Appretur-Anstalt
von **Martin Rudolph** in Görlitz.

Zur Bequemlichkeit ist die Annahme von Aufträgen für dieselbe und Ansicht von Druckmustern bei Frau Getreidehändler **Riedel** in Hirschberg, Herrenstr. Nr. 6. 5636.

5319.

„Thuringia"
Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.
Grundkapital 3,000,000 Thaler.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß an Stelle des Herrn **Richard Schaufuß** dem Kaufmann Herrn **August Meyerhoff** in **Hirschberg** die Haupt-Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist und bitten in Versicherungs-Angelegenheiten sich an denselben wenden zu wollen.

Die General-Agentur der „Thuringia".

Breslau, den 1. Mai 1867. **O. Opitz.**

Bezugnehmend auf obige Annonce, empfehle ich mich zur Vermittelung von Anträgen auf **Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen** jeder Art und bin zur Ertheilung jeder zu wünschenden Auskunft bereit.

Prospecte und Antragspapiere ꝛc. sind bei mir unentgeldlich zu haben.

Hirschberg, den 4. Mai 1867. **August Meyerhoff,**
Haupt-Agent der „Thuringia."

In der Strohhut-Fabrik
von **G. Posselt**, Butterlaube Nr. 35,
werden Strohhüte schnell und sauber modernisirt, gewaschen, gefärbt und gepreßt, den Putzgeschäften, sowie bei größern Partien werden dieselben zu bedeutend billigerem Preise berechnet. Gleichzeitig werden noch auf die Dauer Mamsells beschäftigt. 5497.

Bekanntmachung.

5489. Die unterzeichneten Brauer sind übereingekommen, wegen der so hohen Preise der Gerste u. des Hopfens das Quart Bier einen Pfennig — das halbe Achtel also 5 Sgr. — vom 1. Juni c. an zu erhöhen, was wir unseren geehrten Kunden hiermit bekannt machen.

Müller in Seifershau,
Klose in Petersdorf,
Geisler in Hermsdorf u. K.,
Kunzendorf in Voigtsdorf.

5501. Aus Irrthum und falscher Zuträgerei habe ich die Frau **H.** zu **L.** einer Sache beschuldigt, die sich nicht so verhält. Ich nehme dies hiermit zurück. **Böhm.**

5541. **Bekanntmachung.**

Der Neubau des evang. Schulhauses soll an den Mindestfordernden vergeben werden, und ist zur Abgabe von Geboten ein Termin auf **den 24. Mai c., Vormittags 10 Uhr,** im hiesigen Gerichtskretscham anberaumt worden, wo Maurer- und Zimmermeistern der Anschlag wie Zeichnung beim Ortsrichter Elger vorgelegt wird.

Ludwigsdorf, Kr. Hirschberg.

Das Orts-Gericht und Bau-Deputation.

5559. Der nach neuster Construction ausgeführte Bau meiner Windmühle ist nun vollendet und empfehle ich dieselbe einem geehrten Publikum zu gütiger Beachtung.

Ober-Harpersdorf (Feldhäuser). **Rudolph.**

5507. Die Lieferung von **Kalk** bis zu 300 Tonnen zum Kirchenbau in Volkersdorf soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Bis zum 21sten d. M. werden Offerten vom Kirchen-Collegium angenommen. Der Kalk ist franco Volkersdorf zu liefern, dort einzulöschen und findet Abnahme und Bezahlung bei mindestens ein Zoll breiter Risse statt.

5560. Ich erlaube mir ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß der Eingang zu meinem **photographischen Atelier** nicht mehr wie bisher durch den Garten des Gasthofes zum deutschen Hause stattzufinden braucht, sondern direkt von der Schloßstraße aus eröffnet ist.

Jauer. **Hillmar Liebmann.**

5604. **Wohnungs-Veränderung.**

Ich wohne jetzt äußere Burgstraße Nr. 5 gradeüber dem Hospital und beschäftige mich mit Ofensetzen und Reinigen derselben; auch habe ich noch eine große Partie Oefen zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen.

Grandke, Töpfermeister.

5516. Ich fühle mich gedrungen, hiermit öffentlich zu erklären, daß ich für meinen Sohn, den Zimmermeister Ernst Scholz, keine Schulden mehr bezahle.

Verw. Zimmermeister **Johanne Scholz** in Marklissa.

5555. Ich, der Häusler Johann Gottfried Förster, habe die Schankwirth Greth'schen Eheleute hierselbst auf das Stärkste beleidigt und ich, die verehel. Förster, habe diese Beleidigung verbreitet; indem wir Beide Abbitte leisten und ihnen für die gewährte Verzeihung danken, warnen wir hiermit Jedermann vor Weiterverbreitung der von uns ausgesprochenen unwahren Beschuldigungen.

Querbach, den 11. Mai 1867.

Johann Gottfried Förster,
Johanne Christiane Förster geb. Scholz.

Zweite Beilage zu Nr. 40 des Boten aus dem Riesengebirge.

18. Mai 1867.

5602. Um irrthümlich verbreiteten Gerüchten zu begegnen, erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich nach wie vor gründlichen **Unterricht im Schneidern** ertheile.
Mathilde Schael im Weinhold-Garten.

5557. Bei unserm Abgange von hier nach Hainau sagen wir allen Freunden und Kunden ein **herzliches Lebewohl**, mit der Bitte: uns ein freundliches Andenken bewahren zu wollen.
Zobten den 11. Mai 1867.
Müllermeister Theodor Händler, nebst Frau u. Familie.

5552. **Zur Berichtigung.**
Der hiesige Gesangverein hat weder Beschluß gefaßt, an dem im Gebirgsboten Nr. 39 annoncirten Concert sich zu betheiligen, noch eine Erklärung darüber an irgend Jemand abgegeben. Von einer Mitwirkung gedachten Vereins bei dem Concert kann daher keine Rede sein.
Schmiedeberg. **Der Gesangverein.**

Verkaufs - Anzeigen.

5399. **Ein Gut** mit 230 Morgen Areal Acker, kleefähig, incl. 27 Morgen zweischüriger Wiesen, nebst Inventarium, ist bei sehr annehmbarer Bedingung wegen Veränderung sofort zu verkaufen. Das Nähere zu erfahren in der Exped. d. B.

5572. Mein zu Lauterbach bei Bolkenhain gelegenes **Haus** Nr. 61 mit 4 Morgen Acker, einschließlich mit Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer in Petersgrund bei Bolkenhain. **Carl Böhm.**

5637. **Oeffentlicher Verkauf.**
Das **Reinhold Conrad'sche Mühlengrundstück** Nr. 62. 63 zu Arnsdorf, Hirschberger Kreises, beabsichtige ich als General-Bevollmächtigter an den Meistbietenden öffentlich zu verkaufen, und habe ich hierzu einen Termin auf
Mittwoch, den 29. Mai, Nachmittags 2 Uhr,
in der Kanzlei des Rechtsanwalts Aschenborn zu Hirschberg anberaumt. Die Mühle besitzt eine stets anhaltende Wasserkraft und besteht das Gewerk aus 1 franz. Mahl- und Griesgange, 3 Maschinen-Graupengängen, 1 Spitzgange und 1 Griespleuder-Maschine. Das Wohngebäude enthält schöne und große Räumlichkeiten und gehören dazu ca. 13 Morgen Garten-, Acker- und Wiesenland. Außer mir ertheilt auch der Rechts-Anwalt Aschenborn auf portofreie Anfragen nähere Auskunft.
Adalbert Günther, Kaufmann zu Hirschberg in Schles.

5354. Das massive **Haus** Nr. 211 in Grunau, in der Mitte des Dorfes gelegen, enthaltend 4 bewohnbare Stuben, eine Sommerstube, 6 Kammern, einen großen Keller, 2 verschlossene Böden, einen großen Trockenboden zur Wäsche und eine Holzremise, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen und erfahren Selbstkäufer Näheres beim Eigenthümer.

5302. **Hausverkauf.**
Ein fast neu gebautes massives **Haus** in einer Vorstadt in Löwenberg mit mehreren heizbaren Stuben nebst Garten ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Gebot Eilfhundert Thlr. Anzahlung nach Uebereinkunft. Der Buchbinder G. Fiebig wird die Güte haben in frankirten Anfragen Auskunft zu ertheilen.

Mühlen - Verkauf.
5464. In einer Gebirgsstadt ist Familienverhältnisse wegen eine **Wassermühle** zu verkaufen; selbige enthält 2 französische und einen Spitzgang, alle drei Cylinder, und ist nach bester Construktion gebaut; nebst eingerichteter Bäckerei.
Preis 10,000 Thlr. Anzahlung 2000 Thlr.
Nähere Auskunft ertheilt **E. Thater** in **Hirschberg**, Herrenstraße No. 18.

Eine herrschaftliche Besitzung, in der Nähe Warmbrunns, reizend gelegen, ist unter annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen.
Adressen poste restante H. W. Hirschberg.

5416 **Eine Mühle** mit ausreichender Wasserkraft, in einem großen Kirchdorfe, mit franz. und deutschem Mahl- und Spitzgange, guten Gebäuden, zehn Morgen Acker, Garten und Wiese, ist wegen Krankheit des Besitzers unter soliden Bedingungen sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt **Gust. Schumann** in Goldberg.

5422. Das Haus Nr. 104 zu Neukirch, in welchem seit 20 Jahren eine **Bäckerei**, mit 2 Stuben, Stallung, Scheuer, Obst- und Gemüse-Garten, sich zu jedem andern Geschäft eignend, ist sofort zu verkaufen und bald zu beziehen. Näheres zu erfahren bei dem Schuhmachermeister **August Geisler** in Neukirch bei Schönau.

5570. **Zu verkaufen!**
Eine Wirthschaft in einem großen, belebten Dorfe bei Jauer, worin sich Kirchen und Schulen beider Confessionen befinden, mit bequemen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 10 Scheffel Aussaat und großem Obst- und Gemüse-Garten, welcher sich wegen der Lage zu einer Kräuterei eignet, ist bei mäßiger Anzahlung bald zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen in der Expedition des Boten aus dem Riesengebirge.

Mühlen - Verkauf.
5526. Unweit eines Eisenbahnhofes ist eine sehr gut eingerichtete **Wassermühle** mit einem französischen Gange, nie fehlender Wasserkraft, lebhaftem Verkehre und 17 Morgen Garten und Aeckern bei 2000 Thlr. Anzahlung für 6500 Thlr. zu verkaufen. Auf portofreie Anfragen giebt nähere Auskunft
W. Caspar in Friedeberg a/Q.

5534. Unterzeichneter beabsichtigt seine **Ackerstelle** Nr. 188, ohne Einmischung eines Dritten, zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer.
E. Weinmann in Maiwaldau.

Freiwilliger Verkauf.
5564. Meine, mir unter Nr. 7 zu Hoimsberg gehörige Stelle, massiv gebaut, nebst 30 Morgen Acker, bin ich willens, sofort aus freier Hand zu verkaufen. —
Reflectanten werden ersucht, sich gefälligst direct an mich zu wenden. **Gottfried Ullbrich** in Hoimsberg.

5487. Ein **Haus** am Markte, mit großem Laden, ist baldigst zu verkaufen. Ernstliche Käufer wollen ihre Anfragen in portofreier Adresse unter Chiffre **A. L.** poste restante **Hirschberg** abgeben.

Häuserverkauf in Warmbrunn.

5514. Herr Maurermeister **Wehner** in Warmbrunn beabsichtigt seine beiden neu erbauten, herrschaftlich eingerichteten Häuser No. 60 und 90 daselbst, welche an der Straße nach Hermsdorf u. K. liegen und von denen aus das Hochgebirge die schönste Ansicht bietet, durch mich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Zur Abgabe der Gebote auf beide Grundstücke oder auf jedes einzelne und event. zur Abschließung des Vertrages habe ich einen Termin

am 4. Juni c., von Vormittags 9 Uhr ab,

in meiner Kanzlei anberaumt.

Die näheren Bedingungen des Verkaufs sind bei mir oder bei Herrn Wehner einzusehen oder werden auf portofrei an den Unterzeichneten gerichtetes Verlangen abschriftlich mitgetheilt. Hirschberg in Schles., den 5. April 1867.

Wentzel, Königl. Preuß. Rechts-Anwalt und Notar.

5230. Das Haus Nr. 260 in **Warmbrunn** ist aus freier Hand zu verkaufen und ist das Nähere bei verw. Frau Schlossermstr. **Maiwald** daselbst zu erfahren.

5488. Ein gut gelegenes **Haus** in **Hirschberg**, welches sich zu jedem Geschäft eignet, ist ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Käufer wollen ihre Adresse unter der Chiffre **R. R.** in der Expedition des Boten niederlegen.

5512. Eine schwunghaft betriebene **Bäckerei** mit eingerichteter Kohlenfeuerung in einem neuerbauten, massiven Wohnhause mit Hofraum, Garten und Holzremise, ist sofort zu verkaufen und das Nähere bei dem Buchbinder Herrn **Wallroth** in Schönberg zu erfragen.

5587. ☞ Ich bin beauftragt, den Verkäufer eines Hauses nachzuweisen. Dasselbe liegt auf einer **belebten** Straße **Hirschbergs** und enthält einen Laden, zwei Stuben nebst Kammern. Preis 1600 Thlr., Anzahlung 200 Thlr. bis 300 Thlr. Hirschberg, den 16. Mai 1867.

Pannasch, Rechtskandidat und Concipient.

5483

Verkauf einer Besitzung in Hirschberg i. Schl.

In der Nähe der Promenade, in einer der belebtesten Staßen Hirschbergs, ist ein im besten Bauzustande befindliches Haus mit 17 heizbaren Piecen, Stallung für 12 Pferde, großem Hof mit zwei Einfahrten, großem Speicher mit überdecktem Perron, sowie auf Verlangen mit zwei daranstoßenden Remisen und Gärtchen, wegen Geschäftsverlegung zu verkaufen. Haus und Speicher sind mit Gasbeleuchtung versehen. Das Grundstück eignet sich zu einer herrschaftlichen Wohnung, zu einem Gasthofe und zu jedem andern bedeutenden Geschäft.

Näheres bei dem Eigenthümer **J. Sachs** in Hirschberg.

5563.

Mühlenverkauf.

Die Mühlenbesitzung 116 zu Ketschdorf, Kreis Schönau, an der Katzbach, 1 Stunde von der Bahn, dicht an der Chaussee, durchweg massiv, mit 1 franz., 1 deutschen Spitzgang und Brettschneidemühle, alles neuester Konstruktion, Bäckereibetrieb mit guter Kundschaft, 26 Morgen Acker und Wiesen 1. Kl., nahe an der Mühle gelegen, mit lebendem und todtem Inventarium, ist Eigenthümer willens wegen Kränklichkeit meistbietend zu verkaufen und hat hierzu einen Termin auf **Freitag den 31. Mai c.** in obenbezeichneter Behausung angesetzt; wozu Kauflustige eingeladen werden.

5496. **Zu verkaufen ist:**

1., Eine **Restauration** mit Garten und Kegelbahn, worin sich eine rentable Krämerei befindet, für 2000 Thlr., mit Anzahlung von 1000 Thlr.

2., Ein **Gasthof** mit 14 Morgen Acker, großem Obst- und Gemüsegarten, massiver Kegelbahn und Tanzsaal. Preis 9000 Thlr. Anzahlung 2000 Thlr.

3., Ein **Gut** in schönster Lage im Gebirge, an der Gebirgsbahn, mit 96 Morgen Acker, massiven Gebäuden, vollständigem lebenden und todten Inventarium, welches im besten Zustande. Preis 15000 Thlr. Anz. 4000 Thlr.

Nähere Auskunft ertheilt **Hermann Heinrich**. Hirschberg, dunkle Burggasse.

5493. **Freiwilliger Verkauf.**

Meine in der Kreisstadt **Wohlau** gelegene **Schmiedenahrung** mit zwei Feuern, unter No. 163, beabsichtige ich unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere erfahren Kauflustige beim Schmiedemeister **Richter** in Wohlau.

5607. Aus den in der letzten **Gartenlaube Nr. 19** so rühmlichst erwähnten **Fabriken** der wirklich ächten und besten **Eau de Cologne** (Cölnisches Wasser) von **Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülichsplatz**, sowie der **Maria Clementine Martin Klosterfrau**, halte ich stets großes Lager und verkaufe dieselbe wie in Cöln 1 Flasche zu 15 sgr., ½ Flasche zu 7½ sgr.; Dtzd.-Pr. 5 rtl.

Johann Maria Farina, Jülichsplatz No. 4. . . . . 12½ u. 6 sgr.

Johann Maria Farina, gegenüber dem **Richardsplatz** . . . . 12½ u. 6 sgr.

F. Hartwig, Hof-Friseur.

Auf der Scholtisei zu **Kaiserswaldau** stehen einige 20 Stück starke **Winterlämmer** zum Verkauf. 5614.

Baumaterialien und Werkzeuge

offerirt in großer Auswahl und zu den solidesten Preisen

Goldberg. 5569. **Richard Dauber**, Ring Nr. 2.

☛ **15 Centner gutes Gartenheu** ☚

liegen zum Verkauf bei 5639.

R. Hoffmann, Freigut Ketschdorf.

5601. Feste Arbeitshosen, Unterjacken, Kartoffeln sind wieder zu verkaufen, sowie etwas reiner Ziegendünger beim Schneider **Schmidt** in Maiwaldau.

5578. ☛ **Seesalz** ☚

in Tonnen und ausgewogen,

Honig, Malzsyrup, Himbeersaft

empfiehlt die Droguenhandlung von **A. P. Menzel**.

5545.

Strohverkauf!

In Nr. 43 zu Alt-Gebhardsdorf bei Friedeberg a. Q. ist **Gebund-** und **Schüttenstroh** zu verkaufen.

Eine steinerne Treppe von 20 Stufen und **einige Tausend gute Dachziegeln** sind zu verkaufen im Hotel zum weißen Roß am **Markt**.

5655.

Besten Stettiner Portland-Cement vom „Stern" empfiehlt 5018.
Greiffenberg. **H. Müssigbrodt.**

Für Färber und Drucker:
Oeldruckfarben, sowohl trockene, wie auch in besonders dazu präparirten Firniß fein abgeriebene; **Trockenstoff** und **präparirten Firniß** empfiehlt
5567. **Richard Müller** in Schweidnitz.

5498. 27 **Centner schönes Wiesenheu** ist noch zu verkaufen bei **Finger**, Auengasse.

Tafel- und Hohlglas, als: **Gläser, Butterglocken, Wasserflaschen** empfiehlt
Warmbrunn. **Joh. Ehrenfr. Döring.**

5636. **Bergsand** ist zu verkaufen bei **Siebenhaar** a. d. Cavalierberge.

5640. **Im Freigut zu Ketschdorf**
steht ein gedeckter einspänniger **Fensterwagen** zum Verkauf.
Robert Hoffmann.

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken, Portland=Cement, Neuländer Dünger=Gips empfehlen billigst
5486. **M. J. Sachs & Söhne.**

Ein standhaft gebauter Wiener Flügel ist zu verkaufen bei 5641.
Robert Hoffmann, Freigut Ketschdorf.

5313. Ein **Kupferschmied=Werkzeug** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. B.

1462.
Jeder Zahnschmerz
wird durch mein weltberühmtes **Zahnmundwasser** in höchstens einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben, worüber unzählige Anerkennungen von den höchsten Personen zur Ansicht vorliegen. **E. Hückstädt in Berlin.**

Zu haben in Flaschen à 5 u. 10 sgr. in den Niederlagen bei
Herren **A. Edom** in Hirschberg,
" **Eduard Neumann** in Greiffenberg,
" **C. E. Fritsch** in Warmbrunn.

5643. Einige 30 Blumentöpfe, blühender Cactus, Oleander, Epheu 2c. sind zu verkaufen am Bahnhof b. Zeller, 2 Treppen.

Aechtes Turnertuch
in **schwerster** Waare empfiehlt **billigst**
Paul Kugler, Görlitz,
5505. **Brüderstraße Nr. 14.**

5631. Frischen Astrachaner Caviar,
echten Emmenthaler Schweizerkäse,
" Limburger Käse,
Braunschweiger Cervelatwurst,
Rheinische Neunaugen,
Maroccaner Datteln,
Prünellen,
Trüffeln,
Astrachauer Zuckerschooten,
Trauben-Rosinen,
Sultan-Rosinen,
Schäl-Mandeln,
Genueser Citronat,
frische Apfelsinen, } Messinaer,
" Citronen, }
f. Pecco-Thee,
f. Imp.-Thee,
Bourbon-Vanille,
Brabanter Sardellen,
Sardines a l'huile,
Arac de Goa,
f. Jamaica-Rum,
echten Cognac,
Punsch-Essenzen von Joh. Ad. Roeder,
Victoria-Punsch,
echte französische Liqueure,
gut gelagerte Cigarren von 5 bis 50 rtl.
empfiehlt in bester Waare zu den billigsten Preisen
Oswald Heinrich,
vormals **G. A. Gringmuth.**

5510. **Sensen** in allen Größen, geschliffen und ungeschliffen, sowie **Sicheln** und **Wetzsteine** in vorzüglicher Güte empfiehlt und verkauft **Reinhold Ende** in Arnsdorf.

5298. **Von neuem ächten**
Windauer Kron=Säe=Leinsamen,
Libauer " " "
Rigaer " " "
Baier'schen Runkelrüben=Samen,
weißen großen amerik. Pferdezahn=Mais, (Prim. Sorte) à Ctr. 5⅔ rtl.,
empfing ich neue Zusendungen, und empfehle diese Samensorten bei billigen Preisen zu geneigter Abnahme.
C. G. Müller. Liegnitzer Str. in Goldberg.

5484. Von den rühmlichst bekannten und allseitig anerkannten **R. F. Daubitz'schen Fabrikaten**

Liqueur und Brust-Gelée

halten stets Lager folgende Herren:
Hirschberg: A. Edom. Arnsdorf: **J. A. Dittrich.** Bolkenhain: **G. Kunick.** Friedeberg a/Q.: **C. A Tietze.** Goldberg: **Heinr. Letzner.** Greiffenberg: **E. Neumann.** Hermsdorf u.K.: **E. Gebhard.** Hohenfriedeberg **J. F. Menzel.** Jauer: **Franz Gärtner.** Landeshut: **E. Rudolph.** Liebau: **J. F. Machatscheck.** Löwenberg: **C. H. J. Eschrich.** Neukirch: **Albert Leupold.** Reichenbach: **Robert Rathmann.** Schmiedeberg: **Chr. Goliberfuch.** Schömberg: **Peter Schaal.** Schönau: **A. Thamm.** Schweidnitz: **Ad. Greiffenberg.** Steinseiffen: **Aug. Fischer.** Warmbrunn: **C. E. Fritsch.**

5420.

Roggen-Stroh

hat noch abzulassen H. Köhler in Striegau.

Für Damen.

5355. Billige Rester und Vorzeichnungen sind zu haben bei **B. Neander, Promenaden- und Schulgassen-Ecke.**

5366. Zwei kräftige junge **Arbeitspferde** sind zu verkaufen bei Illner in Giersdorf bei Warmbrunn.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum **augenblicklichen** Stillen Apotheker **Bergmann's Zahnwolle,** à Hülse 2½ Sgr.
Alexander Mörsch in Hirschberg in Schl.
361. **Adalbert Weist** in Schönau.

5397 Zwei ganz gut bevölkerte **Bienenstöcke** (Läger) sind zu verkaufen bei dem Tuchmachermeister **Robert Pohl,** Pfortengasse, und stehen zur Ansicht bei dem Stellbesitzer Hrn. **Leupold** zu Alt-Schwarzbach.

Persisches Insectenpulver

5521. empfiehlt **Robert Friebe.**

5500. Zweihundert Fuder guter **Garten-** und **Schlammboden** sind zu einem sehr billigen Preise bei mir zu haben. Auch kleine **Stubenfenster** sind abzulassen.
Zugleich zeige ich ergebenst an, daß jetzt auch beste **Hermsdorfer Schmiedekohle Nr. 1** vom „Heyde-Schacht" in größeren Quantitäten von mir verkauft wird.
Hirschberg, den 14. Mai 1867.
A. Neumann, Kohlen-Niederlage.

Frankfurter Lotterie.

Ziehung den 5. und 6. Juni 1867.
Original-Loose à Thlr. 3. 13 Sgr., getheilte im Verhältniß, gegen Postvorschuß zu beziehen durch
J. G. Kämel,
5032. Haupt-Collecteur in Frankfurt a. M.



4945 **Nervöses Zahnweh**
wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen
à Flacon 6 Sgr. ächt zu haben
in Hirschberg bei **Fr. Hartwig.**
Löwenberg: F. Rother.
Schmiedeberg: F. Herrmann.

Für Sattler und Tapezirer:

Trockenes Seegras, gesponnene schwarze Roßhaare, weiße Porzellan-Polsternägel empfiehlt
5566. **Richard Müller** in Schweidnitz.

4522 **Für Brillenbedürfende**
alle Donnerstage im „**goldenen Schwert**"
Hirschberg. **Heinze,** Opticus.

Die **Droguerie-, Farben-** und **Apotheker-Waaren-Handlung** 4466.

von Ernst Urban in Görlitz

sucht **sofort oder später** einen jungen Mann von ordentlichen Eltern u. mit **guten Schulkenntnissen** ausgerüstet. Selbstgeschriebene Adressen mit Lebenslauf direct einzusenden.

Apotheker Bergmann's Barterzeugungstinctur

unstreitig **sicherstes** Mittel, binnen **kürzester Zeit** bei selbst noch **jungen Leuten** einen **starken** und **kräftigen** Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt à Flac. 10 und 15 Sgr.
360. **Alexander Mörsch** in Hirschberg.
Adalbert Weist in Schönau.

5113.

Maitrank-Essenz,

aus frischen diesjährigen Kräutern bereitet, empfiehlt
Warmbrunn i Schl. **J. G. Junker.**

Voigtländer, Tyroler, Thüringer Fichtenharze empfiehlt zu möglichst billigsten Preisen 5019.
Greiffenberg. **H. Müssigbrodt.**

4701. **Wagen-Verkauf** in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.
A. Feldtau in Freiburg in Schl.

4099. **Billig zu verkaufen:**
Zwei neue, elegante, halbgedeckte **Wagen,** ein neuer, kleiner **Schlitten,** 6 echt engl. **Patent-Wagen-Axen.**
Schmiedemeister Dietrich. Schmiedeberg.

5492. Ein schönes gelbes **Windspiel** verkauft
Dom. Tschocha bei Marklissa.

Rester in **Orleans-Serge, Mix Lüstre** 2c. stets in größter Auswahl bei
Hirschberg, äußere Langstraße. **Wilhelm Prause.**

5490. In meiner Wagenfabrik hier stehen wieder **20 Kutschwagen,** elegant und dauerhaft gebaut, ein- und zweispännig, halb- und ganz gedeckt, billigst zum Verkauf. Alte Wagen werden in Tausch genommen. **Ambr. Weiß.**
Schömberg, den 11. Mai 1867.

5229.

Ausverkauf.

Wegen ſchnellerer Räumung wird der Ausverkauf zu noch billigeren Preiſen fortgeſetzt. Verwittwete **Marie Brattke.**

Hirſchberg den 9. April 1867.

Gardinen, Rouleaux und Möbelſtoffe,

in den **ſchönſten** u. **neueſten** Muſtern, empfehle ich bei reichhaltigſter Auswahl zu den billigſten Preiſen.

5585. **Scheimann Schneller in Warmbrunn.**

Lilionese reinigt die Haut von **Leberflecken, Sommerſproſſen, Kupferröthe, Pockenflecken**, vertreibt gelben Teint, Röthe der Naſe und Flechten. **Im Nichtwirkungsfalle wird das Geld zurückgezahlt.** à Fl. 1 Thlr. ½ Fl. 17½ Sgr.

Barterzeugungs-Tinctur. Voorhoof-geest. Nach Gebrauch deſſelben hört das Ausfallen der Haare **ſofort** auf, erzeugt auf völlig kahlen Stellen neue Haare, und binnen kurzem einen **vollſtändigen Bart.** Zahlloſe Atteſte liegen vor. Fl. 15 Sgr. ½ Fl. 8 Sgr.

Orientalisches Enthaarungsmittel zur Entfernung zu tief gewachſener Scheitelhaare, und der bei Damen vorkommenden Bartſpuren binnen 15 Minuten. à Fl. 25 Sgr.

Chinesisches Haarfärbemittel. **Vorzüglich.** Färbt ſofort ächt in Braun und Schwarz. à Fl. 25 Sgr. ½ Fl. 12½ Sgr.

Dentifrice universell den heftigſten örtlichen oder rheumatiſchen Zahnſchmerz **ſofort** zu vertreiben. à Fl. 5 Sgr.

Hirſchberg: Alex. Mörſch. Frankenſtein: Reinh. Schöps. Freiſtadt: M. Sauermann. Freiburg: Hankels Wittwe. Goldberg: Heinr. Lamprecht. Görlitz: Ed. Temmler. Löwenberg: R. Strempel. Lauban: M. Baumeiſter. Salzbrunn: Horand's Wittwe. Waldenburg: C. A. Ehlert.

Herren A. Spethmann & Comp. in Schleswig!

Nach Gebrauch einer Flaſche **Voorhoof-geest** oder **Barterzeugungstinctur** bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Wirkung derſelben eine ganz außerordentliche, indem dieſelbe in kurzer Zeit einen **vollſtändigen Bart** bei mir erzeugt hat.

Preetz in Holſtein, den 20. März 1867. H. Bartels.

Ganze Flaſche 15 ſgr., halbe Flaſche 8 ſgr., empfiehlt (4894) **Alexander Mörſch.**

5517.

Mineral-Brunnen 1867er Füllung,

als: **Kiſſing. Rakoczy, Marienb. Kreuzbrunnen, Eger Franzensbrunnen, Eger Salzquelle, Emſer Krähnchen, Salzbrunnen, Friedrichh. Bitterwaſſer, Krankenheiler Jod-Soda** und künſtl. **Selterſer** und **Sodawaſſer** aus der Anſtalt der Herren Struve & Soltmann empfing und empfiehlt

Robert Ertner in **Warmbrunn.**

5491.

Die billigſten Strohhüte

mit und ohne Garnirung für **Kinder** und **Damen,** und **Herren-Hüte** in Stroh, Roßhaar, Hanf verkauft in reichhaltiger Auswahl und den neueſten Façons

die Band- und Poſamentier-Waaren-Handlung

von **Moritz Cohn** in **Jauer,**

Goldberger Straße, gegenüber der Sachs'ſchen Deſtillation.

5210. Mein

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft

ist für die jetzige Saison mit allen **Neuheiten** ausgestattet; und bietet eine reiche Auswahl, besonders in **Kleiderstoffen** vom einfachen bis zum feinsten Geschmack.

Carl Henning.

Schildauer Str., im Hause des Kfm. Hrn. Weißig.

5584.

Strohhüte, Strohhüte,

in den **neuesten Facons**, empfehle ich bei großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

5533. **Mein Lager nur neuer böhmischer Bettfedern**

in allen Qualitäten empfehle ich bei äußerst billigen Preisen einer geneigten Beachtung.

Hirschberg. **Lippmann Weisstein.** Garnlaube Nr. 28.

4721.

Die garantirte Frankfurter Lotterie

enthält Gewinne: fl. 200,000, — 100,000, — 50,000, — 25,000, — 2mal 20,000, — 2mal 15,000 ꝛc. Ein Loos, das in 6 Kl. ohne Gewinn bleibt, erhält baare Einlage 1. Kl. zurück. — **Ziehung 1. Kl. 5. und 6. Juni.** 1 ganzes Loos rtl. 3. 13. — 1/2 rtl. 1. 22. — 1/4 26 sgr. — 1/8 13 sgr. Loose aller Klassen rtl. 51. 15. — 1/2 rtl. 25. 23. — 1/4 rtl. 12. 27. — 1/8 rtl. 6. 13. Bei Loosen aller Klassen gewähre meinerseits Portofreiheit und sichere alle Vortheile des amtlichen Planes. **Prompte Bedienung.**

Gustav Schwarzschild, Zeil 58, Frankfurt a. M.

Durch vortheilhafte Einkäufe auf jüngster Leipziger Messe bin ich in den Stand gesetzt, die in reichhaltigster Auswahl eingetroffenen Waaren sehr billig abzugeben.

Friedeberg a. Q. 5650. **G. Stiasny.**

5561. **In Jauer**

ist beste triebfähige **Preßhefe** stets frisch zu haben bei

A. W. Guder, Königsstraße.

5532. 20 **Stämme schwaches trocknes Bauholz** ist billig zu verkaufen bei **Besecke** in Cunnersdorf.

Für Tischler und Buchbinder:

Russischen Leim von ganz vorzüglicher Bindekraft, das Pack von 5 Pfund nur 1 rtl., empfiehlt

5565. **Richard Müller** in Schweidnitz.

Vom 20. Mai ist in der Kalkbrennerei zu Geppersdorf bei Liebenthal wieder frisch gebrannter **Bau-** und **Düngekalk** vorräthig und zwar zu festgestellten Preisen, pro Scheffel Baukalk 8 1/2 sgr., Düngekalk 7 sgr.

Bei baldiger Bezahlung 6 pf. Rabatt.

5571. **M. Rosemann.**

Mantelets, Paletots, Beduinen und **Jacquets**, sowie eingewirkte franz. **Long-Châles** empfiehlt billigst
Friedeberg a. Q. 5651 **G. Stiasny.**

Das Neueste von Jaquettes, Beduinen u. Mänteln
in Wolle und Seide empfiehlt bei größter Auswahl **billigst**
5586. **Scheimann Schneller in Warmbrunn.**

5652
Anerkennungsschreiben.

Durch Anwendung der **Universal-Seife** des Herrn **J. Oschinsky** in Breslau, **Carlsplatz 6,** wurde ich von einem bedeutenden flechtenartigen Ausschlage, den ich an Stirn und Kopf hatte, nach Verlauf von drei Wochen geheilt, was ich hiermit dankbar Herrn Oschinsky anerkenne.
Bresa bei Breslau, den 16. Januar 1867.
Gottfried Gummert, Schaffer.

Nachdem ich bereits früher an **gichtischem Uebel** am rechten Fuß gelitten, befiel mich nach einer Erkältung abermals das Unglück und zwar in so hartnäckiger Art, daß die früher mit Erfolg angewandten Mittel unwirksam blieben. Endlich machte ich einen Versuch mit der **Gesundheits-Seife des Herrn J. Oschinsky in Breslau, Carlsplatz Nr. 6,** wodurch ich unter sorgfältigem Warmhalten des kranken Fußes binnen 10 Tagen völlig wieder hergestellt wurde, so daß ich ohne Unbequemlichkeit gehen und den Fuß gebrauchen kann.
Dies zur Steuer der Wahrheit für den bereits erlangten Ruf dieser wohlthuenden Seife.
Militsch. **Carl Heckmann,** Gerbermstr.

J. Oschinsky's Gesundheits- u. **Universal-Seifen** sind zu haben:
In **Hirschberg** bei **A. Spehr.**
Bolkenhain: Marie Neumann. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland i. Schl.:** H. Ismer. **Görlitz:** Th. Wisch. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** E. Neumann. **Haynau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Geniser. **Landeshut:** E. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rothe & Strempel. **Striegau:** C. G. Kamitz. **Sagan:** L. Linke. **Schweidnitz:** G. Opitz. **Schönberg:** A. Wallroth. **Waldenburg:** J. Heimhold. **Schönau:** C. Weist.

Kauf-Gesuche.

Zickelfelle und gelbes Wachs!
kauft fortwährend zum höchsten Preise
A. Streit in Hirschberg,
5576. in der Nähe der evang. Kirche.

5523. **Nicht zu übersehen!**
Ein- und Verkauf von Möbeln, Kleidungsstücken, Bettfedern und selbstverfertigte Maschinen-Watte bei
Jauer, Königstraße No. 21. **F. Plischke.**

Zu vermiethen.

649. Eine **Wohnung,** bestehend in 5 heizbaren Piecen, Küche, Speisegewölbe, Keller- u. Bodengelaß, ist Termin Johanni zu vermiethen bei **A. Meierhoff.**

Markt Nr. 7 ist eine Vorderstube im 2. Stock mit Alkove Johanni zu vermiethen. 5474.

5551. Zum 1. Juli ist eine herrschaftliche Wohnung im 1sten Stock mit einem Saal, 5 Stuben, Küche, Entree, 2—3 Kammern, Gartenbenutzung und Stallung, und ebendaselbst eine kleine Wohnung im 3. Stock zu vermiethen bei
von Heinrichshofen.

5535. Ein freundliches möblirtes **Stübchen** ist zu vermiethen und bald zu beziehen in Nr. 9 zwischen den Brücken.

5543. Ring 32, 3. Etage, ist eine sehr freundliche Vorderwohnung nebst Kabinet und Küche Johanni zu vermiethen.

5544. Priesterstr. 23 ist die 1. oder auch 2. Etage Johanni zu vermiethen. **Leopold Weißstein.**

5609. Eine möblirte freundliche Stube ist zu vermiethen bei **Thater,** Herrenstraße 18.

5616. Eine der freundlichsten Wohnungen, bestehend aus mehreren Piecen, ist zu vermiethen. Zu erfragen bei dem Handelsmann Eckert, Langstr. 21.

5509. Schützenstraße 33 ist eine Wohnung zu vermiethen.

5502. Eine Stube nebst Zubehör ist zu verm. Rosenau 11.

Ein Getreide-Gewölbe ist zu vermiethen
5581. **Kornlaube 52.**

Vermiethung.

In meiner, im **Mittelpunkte** von **Hermsdorf** u. K. gelegenen, vor 3 Jahren erbauten **Villa** sind herrschaftliche **Wohnungen** mit schönster Aussicht permanent zu vermiethen.
5410. **Josephine Steinmetz.**

5547. **Friedeberg a. Q.**
Zwei Parterre-Stuben mit Beigelaß, Garten und Oberstube zu vermiethen, wie Buchsbaum zu verkaufen.
Zu erfragen bei Frau Scoda.

4465. In dem **lebhaftesten** Stadttheile
in Görlitz, Elisabethstr. 41,
ist noch **zum 1. Mai d. J. oder später ein sehr freundlicher Laden** beim Kaufmann **Ernst Urban** zu vermiethen.

Wohnung in Warmbrunn gesucht!
5521. Für einen mehrwöchentlichen Aufenthalt in Warmbrunn von Beginn der juristischen Ferien ab suche ich an oder in unmittelbarer Nähe der Promenade ein Quartier von vier Piecen, von denen zwei zusammenhängend und entweder parterre oder in erster Etage belegen sein müssen. Gartenbenutzung, und falls das Quartier im ersten Stocke liegt, Balkon wären erwünscht. Reflectanten wollen ihre Offerten nebst Beschreibung der Größe und Lage der Wohnung unter Chiffre H. B. 10 der Exped. d. B. bald zugehen lassen.

Personen finden Unterkommen.

Offner Adjuvaten-Posten!
5518. Die Adjuvantur zu Arnsdorf soll möglichst bald wieder besetzt werden. Gehalt 90 rtl. Qualificirte Bewerber, die für den Kirchendienst befähigt sind, wollen sich beim Unterzeichneten melden. P. Bessert, Schul-Revisor.

5603. Ein **Commis**, gewandter Detaillist, gut empfohlen, findet Termin Johanni Engagement bei
Christ. Gottfr. Kosche.

5468. Ein **Uhrmachergehilfe**, guter Arbeiter, mit dem nöthigen Werkzeuge versehen, (nur ein solcher) kann bald in Kondition treten beim Uhrmacher **A. Haupt** in Warmbrunn.

5422 **2 tüchtige Malergehülfen**
zu dauernder Beschäftigung und ein Lehrling können baldigst antreten beim Maler **Thener** in Haynau.

5305. Brauchbare Malergehilfen finden dauernde Beschäftigung bei Otto Irmler, Maler in Jauer.

5625. Einen **Gesellen** und einen **Lehrling** nimmt an
A. Drehmer, Tischlermstr. in Hermsdorf u. K.

5469 **Brauchbare Maurergesellen**
finden dauernde Beschäftigung bei dem
Maurermeister Carl Beyer in Warmbrunn.

5412. Ein **Malergehilfe** und ein **Lehrling** können sofort eintreten bei **A. Franke** in Löwenberg.

5408. Ein geübter **Damenschuharbeiter** findet bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung beim
Schuhmachermstr. **E. Schwarzer** in Bolkenhain.

Ein zuverläßiger, mit guten Zeugnissen versehener Mensch, welcher mit der Feuerung von Damfkesseln vertraut ist, findet Stellung in der **Kammgarn-Spinnerei** auf der Rosenau in Hirschberg. 5402.

5618. Ein **ordentlicher** Mensch zu Pferden findet zum 1. Juli einen Dienst bei **Illguer** in Giersdorf.

5358 **2—3 kräftige und nüchterne Arbeiter zum Mähen des Grases, des Getreides u. des Grummet auf dem „weiten Gute" bei Hirschberg werden gesucht. Dominium Schwarzbach.**

5608. Rechtliche, arbeitsame Männer, welche als Dienstmann antreten wollen, finden Beschäftigung bei
Friedr. Seidel in Hirschberg.

5495. Zum 1. Juli c. wird auf's Land zu einer einzelnen Dame ein sittliches und anständiges Mädchen verlangt, welches in der Küche und Hausarbeit nicht ganz unerfahren ist, die Wäsche gründlich versteht und etwas nähen kann. Näheres ist in Hirschberg in Nr. 42 am Ringe und in Schönau bei dem Riemermstr. Köhler jun. zu erfahren.

**Eine brauchbare Köchin mit guten Zeugnissen versehen wird zum 1. Juli gesucht.
Näheres Zapfengasse Nr. 7, 2 Tr.** 5629.

5503. Zwei tüchtige **Küchen-Mädchen** von außerhalb werden zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn verlangt bei
G. Hoffmann,
Bahnhofs-Restaurateur in Hirschberg.

5537. Ein junges ehrliches **Mädchen,** gleichviel von Stadt oder Land, kann sich bei persönlicher Vorstellung bis Ende Mai in der Restauration auf dem Willenberge melden.
Sadebek, Restaurateur.

5617. Ein Mädchen zu Kindern — wovon das jüngste $3\frac{1}{2}$ Jahr — welches mit Nähen und Wäsche etwas Bescheid weiß, findet zum 1. Juli einen Dienst bei
Illguer in Giersdorf.

5405. **Sechs bis acht Hadernsortirerinnen** finden dauernde und lohnende Beschäftigung
in der Maschinen-Papier-Fabrik
des **G. G. Kreißler** in Arnsdorf.

Personen suchen Unterkommen.

5577. Für einen jungen Mann, welcher sich in einem **Material-Waaren-Geschäft** befindet, und seine Lehrzeit in Kurzem beendet, wird unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen gesucht. Derselbe kann als tüchtiger Expedient, wie auch für jede andere Branche bestens empfohlen werden. Franko-Adressen **E. G.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

5575. Ein junger Mann (Specerist) sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Juli ein anderweitiges Unterkommen. Franko-Adressen **C. E.** nimmt die Expedition d. Blattes zur Weiterbeförderung an.

5568. Ein **Mühlenwerkführer**, tüchtig in seinem Fach, sucht wegen Kassirung der jetzigen Mühle ein baldiges Unterkommen, die besten Zeugnisse stehen zur Seite. Caution kann gelegt werden. Um gefällige Offerten bittet **N. N.** poste restante Erdmannsdorf in Schlesien.

5647. Einen zuverlässigen, mit guten Attesten versehenen **Schäfer** empfiehlt Vermiethsfrau Burghardt.

5646. Den geehrten Herrschaften empfehle ich mit guten Attesten versehene Kutscher, Köchinnen, Schleußerinnen, Hausmädchen, Kinderfrauen und Kindermädchen, sowie Knechte und Mägde. Vermiethsfrau Burghardt.

Dritte Beilage zu Nr. 40 des Boten aus dem Riesengebirge.
18. Mai 1867.

Lehrlings - Gesuche.

5401. Einen kräftigen Knaben, der Lust hat Fleischer u. Wurstmacher zu werden, nimmt an
der Fleischermstr. und Gastwirth Liebig in Warmbrunn.

5648. Einen ordentlichen Knaben nimmt bald in die Lehre
A. Schütz, Glasermeister in Warmbrunn.

5591. Einen Knaben, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, nimmt an der Bäckermeister Schlag in Fischbach.

5300. Einen kräftigen Knaben nimmt sofort in die Lehre
der Gelbgießermstr. Ziegler in Greiffenberg.

Gefunden.

5538. Der Verlierer einer **Mütze**, sowie einer Rolle **Leder** kann dieselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei mir in Empfang nehmen.
Marx, Gasthofbesitzer in Schönau.

Verloren.

Eine Theerdecke mit angesetzten Streifen von einem Kaffee-Sacke ist am 13. d. M. zwischen Hirschberg und Warmbrunn verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe beim Boten Friedrich in Warmbrunn abzugeben.

Geldverkehr.

5499. **1000 Thlr.** sind zu Johanni c. gegen pupillarische Sicherheit auf ein ländliches Grundstück hiesigen Kreises zu verleihen. Näheres bei **Hornig**, Privat-Aktuar.
Hirschberg, Hospitalgasse 11.

5530.
Avis für Kapitalisten.

Durch plötzlichen Ankauf eines Gutes ist die 1. Hypothek von 6000 Thlr., auf einem Gute haftend, welches für 20,000 Thlr. gekauft ist, sofort oder spätestens zum 1. Juli a. c. zu cediren.
Reflektanten erfahren das Nähere in der Exped. des Boten.

5590. **2000 Thlr.** werden auf ein neu massiv gebautes Haus nebst Stallgebäude zur ersten Stelle bis Johanni gesucht. Reflektirende erfahren das Nähere in der Exped. d. B.

Einladungen.

5550.
Zu beachten!

Diejenigen Zimmer in der Bel-Etage, welche während des Winters geschlossene Gesellschaften inne hatten, sind von jetzt ab für Gäste jederzeit zur gefälligen Disposition.
J. Arnold.

5621. Sonntag den 19. Mai ladet zum **Tanzvergnügen** freundlichst ein **R. Böhm** im schwarzen Roß.

5619.
In die drei Eichen

ladet auf Sonntag den 19. Mai zur **Tanzmusik** ergebenst ein **A. Sell.**

Dienstag den 21. Mai 1867, Abends 7½ Uhr,
auf Gruner's Felsenkeller:

Soirée musicale,

gegeben von dem Pianisten **Oscar Schmoll** unter gütiger Mitwirkung der Herren Anders (Baritonist) und Neumann (Tenorist) aus Lauban; sowie mehrerer hiesiger musikalischer Kräfte. — Programm durch Zettel. Billets à 7½ Sgr. sind in der Musikalien-Handlung des Herrn Wendt zu haben.

5643. Auf künftigen Sonntag ladet zur Einweihung der neuen Schwenke ergebenst ein C. Hantke auf der Drachenburg.

5596. Sonntag den 19. Mai **Tanzmusik** im „langen Hause"; wozu freundlichst einladet. **Bettermann.**

5611. Sonntag den 19. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Friedrich Wehner** in Herischdorf.

5579. Sonntag den 19. Mai ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **G. Hain** in Herischdorf.

5612. Sonntag den 19. d. M. **Tanzmusik** beim
Gastwirth **Thiemann** in Grunau.

5598. Sonntag den 19. Mai ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **W. Adolph** in Grunau.

5556
Scholzenberg.

Sonntag den 19. Mai c. **Tanzmusik** bei
H. Rosemann.

5628. Zur **Tanzmusik** Sonntag den 19. d. M. ladet ergebenst ein **A. Walter** im schwarzen Roß, Warmbrunn.

5588. Sonntag den 19. Mai ladet zur Tanzmusik in das Gasthaus zur Krücke zu Neu-Stonsdorf ergebenst ein Emil Felst.

5593. Sonntag den 19. Mai ladet zur **Tanzmusik** in den Kretscham zu Stonsdorf freundlichst ein **Krüsch.**

5620. Sonntag den 19. d. M. **letztes Kränzchen** in Erdmannsdorf, wozu freundlichst einladet
der Vorstand.

5580. **Tanzmusik** in der Brauerei zu Lomnitz, Sonntag den 19. d. M., wozu ergebenst einladet
Baumert, Brauermeister.

5594. Sonntag den 19. Mai **Tanzmusik** in der Brauerei zu Arnsdorf, wozu ergebenst einladet **L. Nitsche.**

5595. Auf Sonntag den 19. Mai ladet zum **Kränzchen** in den Oberkretscham zu Arnsdorf ergebenst ein der Vorstand.

5623. Sonntag den 19. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in die Brauerei nach Seidorf ergebenst ein **Wehner.**

5627. Sonntag den 19. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **F. Rüffer** in Giersdorf.

5615. Sonntag den 19. d. M. **Tanzmusik** bei
Hermsdorf u/K. **Chr. Rüffer** im weißen Löwen.

5620. Sonntag den 19. d. M. ladet zu gut besetzter **Tanzmusik** nach Voigtsdorf ganz ergebenst ein. Um zahlreichen Besuch bittet **Tschentscher.** Anfang 4 Uhr.

Tietze's Hotel in Hermsdorf u|K.

☞ Sonntag den 19. Mai ☜

Großes Garten-Concert,

von dem Musik-Director J. Elger und dessen Kapelle. 5456.

Anfang 3½ Uhr. — Hierauf **Tanz.**

Tanzmusik auf Sonntag den 19. d. M. in Ahr's Gasthof zu Petersdorf. 5546.

5600. Sonntag den 19. Mai ladet zur **Tanzmusik** in die Giesse nach Quirl freundlichst ein **K. Koppe.**

5599. Auf Sonntag den 19. Mai ladet zur **Tanzmusik** in den „Schilfkretscham" ergebenst ein **G. Springer.**

5562. **Gasthof=Empfehlung.**

Nachdem ich den Gasthof, genannt **„zum Paßkretscham"** in Schmiedeberg, pachtweise übernommen habe, empfehle ich mich sowohl einem geehrten reisenden Publikum, als auch von hier und Umgegend mit der Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, allen Anforderungen in Betreff guter Speisen und Getränke, sowie aufmerksamer Bedienung zu genügen.

Wie bisher halte ich Pferde zum Vorspann und Partieen nach den Grenzbauden.

Achtungsvoll

August Hornig.

5415. **Schmiedeberg.**

Hôtel zum schwarzen Roß.

Sonnabend den 18. Mai

als quasi Einweihung

Großes Konzert

des Musikdirector Herrn J. Elger und seiner Kapelle.

Anfang Punkt 8 Uhr Abends.

Entree à Person 5 Sgr.

Nach dem Konzert Bal paré.

Es ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

C. Friebe.

5642. Auf Sonntag den 19. Mai ladet zur **Blüthenfest-Feierlichkeit** alle Freunde und Gönner ergebenst ein

Boberröhrsdorf. August Baumert, Gastwirth zur Baude.

5421 **Brauerei zu Kauffung.**

Garten-Concert von einer beliebten Kapelle den 19. Mai c., darauf **Tanzvergnügen.**

Anfang 4 Uhr. Entrée ad libitum. Es ladet dazu freundlichst ein **E. Beer,** Brauermstr. in Kauffung.

5622. Sonntag den 19. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein

Friebe
in der Bäckerei zu Seiffersdorf.

5458. **Concert in Liebenthal.**

Sonntag den 19. Mai 1867, Abends 7½ Uhr, im Saale zum „deutschen Hause":

CONCERT,

gegeben von dem Pianisten **Oscar Schmoll,** unter gütiger Mitwirkung der Frau Dr. Mampé=Babnigg aus Breslau. Programm durch Zettel. Billets à 7½ Sgr. sind beim Kaufmann Herrn Kindler zu haben.

5592. Sonntag den 19. Mai **Tanzmusik** beim Gastwirth **Maiwald** in Tiefhartmannsdorf.

5232. Die Restauration im Tillenbrunn bei Jauer ist vom 12. Mai ab eröffnet. Durch die prompteste und reellste Bedienung werde ich bemüht sein, auch in diesem Jahre den Wünschen aller Besucher dieses schönen Ortes aufs Beste zu genügen. **Pohl,** Restaurateur.

5413. Künftigen Sonntag, als den 19ten d. Mts., von Nachmittag 4 Uhr ab, findet bei Unterzeichnetem durch gutbesetzte Musik **Concert** und nach diesem **Tanzmusik** statt, wozu Freunde und Gönner ganz ergebenst einladet

Wellersdorf, im Mai 1867. **Lindner,** Gastwirth.

5504 Auf Sonntag den 19. d. M. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Herbst** in Hohenwiese.

5549. Sonntag den 19. Mai ladet zur Tanzmusik in das Gasthaus zur Grenze bei Friedeberg ganz ergebenst ein

R. Scholz, Gasthausbesitzer.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 16. Mai 1867.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	4	—	—	3	20	—	3	—	—	2	6	—	1	14	—
Mittler	3	20	—	3	10	—	2	18	—	2	1	—	1	13	—
Niedrigster	3	12	—	3	—	—	2	14	—	1	28	—	1	12	—

Erbsen: Höchster 3 rtl.

Schönau, den 14 Mai 1867.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	15	—	3	12	—	2	19	—	2	4	—	1	12	—
Mittler	3	12	—	3	8	—	2	16	—	2	2	—	1	10	—
Niedrigster	3	2	—	3	—	—	2	15	—	2	—	—	1	8	—

Butter, das Pfund 8 sgr. 3 pf., 8 sgr., 7 sgr. 9 pf.

Bolkenhain, den 13 Mai 1867.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	22	—	3	17	—	2	25	—	2	5	—	1	12	—
Mittler	3	15	—	3	9	—	2	21	—	2	3	—	1	10	—
Niedrigster	3	8	—	3	3	—	2	18	—	2	—	—	1	8	—

Breslau, den 8 Mai 1867.

Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80% Tralles loco 17⅚ G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post=Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. **Größere Schrift nach Verhältniß.** Einlieferungszeit der Insertionen: **Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.**

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)